

General-Anzeiger

Mit «Jugendfest Brugg»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



BRUGGER TAXI
056 441 33 33
24h - für Sie da
Jetzt Taxi bestellen ...

WM-Burger
Ab 1. Juli mit Raclettekäse,
Röstitaler, Tortilla-Chips &
200gr. Schweizer Rindfleisch.

ÜBER 40 JAHRE.
**DAS SUCHEN
HAT EIN ENDE.**

WERNLI-IMMO.CH **vermli immobilien**

BAUHAUS 20
ENTDECKE
JETZT UNSERE
JUBI-DEALS
bauhaus.ch/20-jahre

MEHR SOMMER
Sommeraktion Juni - August
Günstigster Eintritt,
Ganzer Tag.
Tageseintritt
ab CHF 25.-

Für Ihren Umzug
Michi hilft!
079'325'42'85



Mit scharfer Zunge und spitzer Feder

Privat sei sie ein stiller Mensch, und sie behalte ihre Gedanken bei Diskussionen eher für sich, sagt Johanna Ruoff. Auf der Bühne zeigt die 20-jährige Slam-Poetin eine ganz andere Seite von sich. Hier bringt sie präzise, reflektierend und bisweilen durchaus bissig auf den Punkt, was sie bewegt. Nun hat Jo-

hanna Ruoff einen ganz besonderen Auftritt vor sich: Sie wird vor grossem Publikum an der Morgenfeier des Jugendfestes in Brugg eine Rede halten. Dabei will sie den jungen Menschen Mut machen, für ihre Anliegen einzustehen und sich nicht von Erwachsenen die Welt erklären zu lassen. **Seite 13**

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

ABENDKONZERT Am Samstag spielten sechs Musiker in der reformierten Stadtkirche in Brugg Werke von Ravel bis Juon. **Seite 5**

MILITÄRÜBUNG Soldaten der Territorialdivision 2 übten im Bözbergtunnel die Versorgung ihrer Armeefahrzeuge. **Seite 7**

ELEKTROAUTO Auf der Suche nach einem preiswerten Familienstromer steht ein Altbekannter im inoffiziellen Ranking an erster Stelle. **Seite 8**

ZITAT DER WOCHE

«Das umfangreichste Fachbuch sind die Rebe und der Rebberg selbst.»



Der Winzer Urs Podzorski betreibt in Rieden die Weinbarke. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER
Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

BRUGG: Virtueller Stadtrundgang mit QR-Code

Eintauchen ins einstige Brugg

Das Stadtmuseum und Tourismus Region Brugg haben gemeinsam einen virtuellen Stadtrundgang mit fünf Stationen lanciert.

Wer dieser Tage in der Brugger Altstadt am Boden einen QR-Code auf violetterm Grund entdeckt, kann sich für einen Moment auf eine Zeitreise begeben. Hier werden Einblicke ins alte Brugg vor etwa 100 Jahren gewährt. Wie sah es bei der Bodenmarkierung einst aus? Den direkten Vergleich bietet der virtuelle Stadtrundgang des Stadtmuseums und von Tourismus Region Brugg. Im Moment umfasst das Pilotprojekt alte Fotos und rudimentäre Infos, das Konzept lasse sich aber beliebig ausbauen, sagt Pascale Marder, Mitinitiantin des Projekts und Leiterin des Stadtmuseums. **Seite 3**



Das Vindonissa-Museum um das Jahr 1912

BILD: ZVG

REGION

Der Todesstrafe entkommen

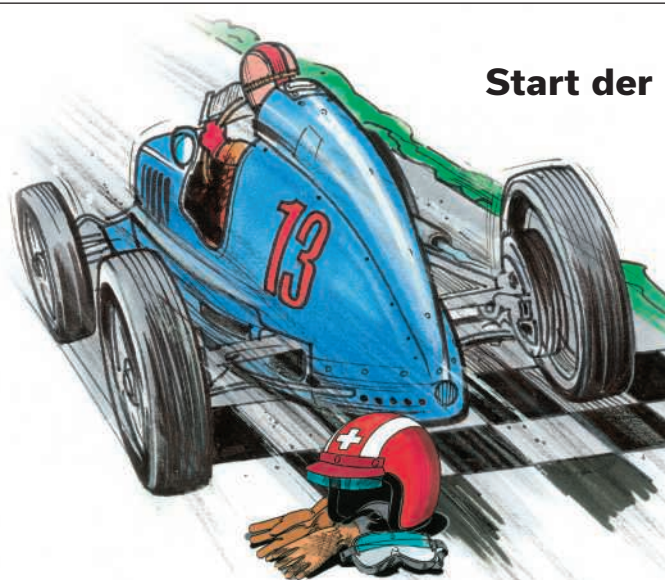
Er sass fast 30 Jahre unschuldig in der Todeszelle, nun bereist der US-Amerikaner Daniel Gwynn die Welt, um von seinem Schicksal zu berichten. Dabei macht er in diversen Schweizer Städten halt, unter anderem in Baden, wo er am Dienstag etwa 160 Schülerinnen und Schülern seine Geschichte erzählte. Der heute 56-jährige sprach dabei auch mit dem «General-Anzeiger» und erzählte, wie er 1995 fälschlicherweise wegen Brandstiftung und Mordes angeklagt und später zum Tode verurteilt wurde. Ihm war zur Last gelegt worden, für einen Brandanschlag auf ein Gebäude in West Philadelphia verantwortlich zu sein, der am 20. November 1994 begangen wurde und bei dem eine Frau ums Leben kam. Wunderbar und erschreckend zugleich sei dann die Rückkehr in ein Leben in Freiheit gewesen, sagte Daniel Gwynn. **Seite 5**

OLDTIMER GP
BRUGGER SCHACHEN
SAMSTAG, 27. Juni 2026

Oldtimer – Rennwagen – Rennmotorräder
live erleben...

www.oldtimer-gp.ch

Start der Motoren ab 9.00 Uhr



Allianz
Generalagentur
René Wiederkehr



PORSCHE
Porsche Zentrum Aargau
F. + M. Konstantin AG



FILMTIPP



No Man of Her Own, US 1950, DVD

In einem anderen Leben

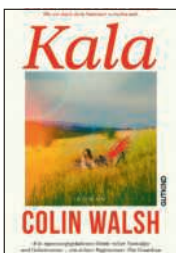
Urlaubsgrüsse aus Bologna! Hier findet derzeit die 40. Ausgabe des Il Cinema Ritrovato statt. Alles etwas grösser als sonst und mit Hollywoodikone Barbara Stanwyck als Postergirl. Das Filmfestival widmet sich alten und restaurierten Filmen in den wunderschönen Kinos der Altstadt. «No Man of Her Own» kombiniert gleich zwei der Filmreihen im Programm: US-Regisseur Mitchell Leisen und eben Stanwyck. Hochschwanger und todunglücklich lernt ihre Figur auf ihrer Reise ein junges Paar kennen, das ebenfalls ein Kind erwartet. Ein tödliches Zugunglück und eine Verwechslung später wacht Helen im Krankenhaus auf – und alle halten sie für eben jene Frau, die sie gerade erst kennengelernt hat. Neben dem vorsichtigen Herantasten im Alltag der wohlhabenden und herzenguten Familie Harkness ist es vor allem Helens Schuld, welche die erste Filmhälfte prägt. Die Schuld der Überlebenden, das schlechte Gewissen über ein Leben mit einer Lüge, das Ausnutzen der Situation. Die Gefahren des Film noir kommen später. Bis dahin leidet man mit Helen, die durch Stanwycks Erzählerstimme und Schauspiel getragen wird.



Sven Martens
Redaktor Rundschau

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Kala



Roman von
Colin Walsh
Gutkind Verlag, 2025

Sommer 2018: In der irischen Kleinstadt Kinlough treffen drei Jugendfreunde, die zwischen Los Angeles, Montreal und Irland überall auf der Welt verstreut sind, im Rahmen einer Hochzeit nach Jahren wieder aufeinander. Doch bereits am ersten Tag zurück in ihrer Heimat werden sie von ihrer Vergangenheit eingeholt: Die Leiche ihrer Jugendfreundin Kala wird gefunden. Diese kam vor 15 Jahren unter mysteriösen Umständen ums Leben. Colin Walshs Debütroman kommt in Gestalt eines Thrillers daher. Doch eigentlich ist er viel mehr als das. Er ist zugleich als Coming-of-Age-Roman eine Ode an den jugendlichen Übermut, eine nostalgische Hommage an die frühen 2000er-Jahre und nicht zuletzt ein Porträt höchst toxischer Beziehungsdynamiken. Colin Walshs Wahl, auf drei Erzählstimmen zurückzugreifen, die sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart über ihre Verstrickungen mit Kalas Tod erzählen, erweist sich als schriftstellerischer Kunstgriff. Zusammen mit den dichten atmosphärischen Beschreibungen der irischen Kleinstadt und ihrer Bewohnenden inklusive ihrer weniger schönen Seiten ergibt das Ganze einen wunderbar atemlosen Lesegenuss.



Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

AMTLICHES

brugg
Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats
auf Freitag, 26. Juni 2026, 19.30 Uhr, im Rathaussaal

Traktanden

1. Rechenschaftsbericht und Rechnung 2025 der Einwohnergemeinde Brugg
2. Rechnung 2025 der Einwohnergemeinde Villnachern
3. Investitions- und Finanzplan der Einwohnergemeinde für die Jahre 2027–2032
4. Stellenplan Einwohnergemeinde Brugg per 1. Juni 2026
5. Jahresbericht 2025 über die «Wirkungsorientierte Verwaltungsführung bei der Feuerwehr»
6. Erhöhung des Globalbudgets für die «Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOV) bei der Feuerwehr Brugg» für die Jahre 2026 und 2027
7. Überführung der Regionalen Integrationsfachstelle (RIF) Region Brugg in den Regelbetrieb
8. Fachbereich Gesellschaft; Verstetigung Stellenprozente
9. Planungskredit Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof, Regionaler Sachplan
10. Verpflichtungskredit; Einführung kantonale Schulverwaltungslösung PUPIL
11. Postulat Anna Schneider und Nadine Christen betreffend Massnahmen beim Prozess der Schulzuteilung (Antrag auf Entgegennahme)
12. Postulat Andrea Rauber Saxer betreffend Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Strassenabschnitt Baslerstrasse/Herrenmatt (Antrag auf Nichtüberweisung)
13. Postulat Patricia Gloor betreffend Begutachtung des Hallenbads durch eine externe sachverständige Person zwecks Einschätzung der Lebensdauer (Antrag auf Nichtüberweisung)

Brugg, 26. Mai 2026

EINWOHNERRAT BRUGG

131349 GA

GEMEINDE HAUSEN AG Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Hausen AG gestellt:

- Bewerber: Bayer Ewald, geb. 1963**
Geschlecht: männlich
Heimatstaat: Deutschland
Postadresse: Holzgasse 4, 5212 Hausen AG
- Bewerberin: Nakbi Haniyeh, geb. 1996**
Geschlecht: weiblich
Heimatstaat: Iran
Postadresse: Hochrütistrasse 13, 5212 Hausen AG
- Bewerber: Varol Can, geb. 1997**
Geschlecht: männlich
Heimatstaat: Türkei
Postadresse: Sooremattstrasse 4, 5212 Hausen AG
- Bewerberin: Varol Dilara, geb. 2003**
Geschlecht: weiblich
Heimatstaat: Türkei
Postadresse: Sooremattstrasse 4, 5212 Hausen AG

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Hausen AG eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5212 Hausen, 25. Juni 2026

GEMEINDERAT HAUSEN AG

131422 GA

BETREIBUNGSAMTLICHE GRUNDSTÜCKSTEIGERUNG

In einem betreibungsamtlichen Grundpfandverwertungsverfahren bringt das Betreibungsamt Schinznach am **Montag, 10. August 2026, 11.00 Uhr, im Bezirksgericht Brugg, Untere Hofstatt 4, 5200 Brugg, Grosser Gerichtssaal im 1. OG**, das nachstehende Grundstück öffentlich zur Steigerung:

LIG Schinznach / 2122, Plan-Nr. 83
Fläche 206 m², Gebäude 148 m², übrige befestigte Fläche 47 m², Gartenanlage 11 m², Wohnhaus, Garage, Vers.-Nr. 1552, Mitteldorf 6, 5108 Oberflachs, 116 m² Einfamilienhaus, Vers.-Nr. 1553A, 2 m², Gesamtfläche 78 m² (auf mehreren Grundstücken), Mitteldorf 4, 5108 Oberflachs, Scheune, Vers.-Nr. 1551, 30 m² Dominierte Grundstücke: LIG Schinznach / 2120, Anteil 1/3

Betriebungsamtliche Schätzung: CHF 526'000.–

Die Verwertung erfolgt auf Verlangen des Pfandgläubigers im 1. Rang.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Anzahlung von CHF 50'000.–, die vollumfänglich an den Kaufpreis angerechnet wird, sowie einen Vorschuss für die Kosten der Eigentumsübertragung von CHF 6000.– in bar oder mittels eines an die Order des Betreibungsamtes Schinznach von einer dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen unterstehenden Bank ausgestellten Checks bzw. eines unwiderruflichen Zahlungsverprechens der Bank zugunsten des Betreibungsamtes Schinznach zu leisten (BGE 128 III 468).

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16.12.1983 aufmerksam gemacht.

Die Steigerungsbedingungen liegen zusammen mit dem Lastenverzeichnis ab dem 23. Juni 2026 beim Betreibungsamt Schinznach zur Einsicht auf.

Die **Besichtigung** des Steigerungsobjekts findet am **Dienstag, 30. Juni 2026, 17.00 Uhr**, statt. Treffpunkt ist vor der Liegenschaft in Oberflachs, Mitteldorf 6. Weitere Informationen zur Steigerung können direkt beim Betreibungsamt Schinznach eingeholt oder online unter www.vbb.gemeinden-ag.ch in der Rubrik «Zwangsverwertung» eingesehen werden.

5222 Umiken, 16.06.2026

Betriebungsamt Schinznach

131387 GA

Altpapiersammlung
Samstag, 27. Juni 2026



Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2026.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (**keine** Kartonschachteln und Papiertragtaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 × 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit Voegtlin-Meyer AG Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen:

- Brugg: 15. August 2026**
Umiken: 15. August 2026
Schinznach-Bad: 22. August 2026
Villnachern: 5. September

Voegtlin-Meyer AG, 056 460 05 55
Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

131355 GA

WINDISCH

Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 2026

Gestützt auf § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden und § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden werden die Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 2026 veröffentlicht.

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. November 2025
2. Entgegennahme Rechenschaftsbericht 2025
3. Genehmigung Jahresrechnung 2025

Gestützt auf § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden und § 30 Abs. 1 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden wurden die obgenannten Beschlüsse abschliessend gefasst.

Gemeinderat Windisch

131391 GA

WINDISCH

Neue Parkkartentarife ab 1. Juli 2026

Im Rahmen der Überarbeitung des Parkierungsreglements werden per 1. Juli 2026 die Gebühren für verschiedene Parkkarten angepasst.

Die wichtigste Änderung betrifft die Jahreskarten für Anwohnerinnen und Anwohner sowie für Nachtparkierende. Das neue Parkierungsreglement schreibt vor, dass die Jahresgebühr mindestens dem Zwölffachen der jeweiligen Monatsgebühr entsprechen muss. Eine Rabattierung von Jahreskarten ist damit nicht mehr zulässig. Die Tarife der Jahreskarten werden deshalb den neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Gleichzeitig wird der Preis der Tagesparkkarte von bisher CHF 5.00 auf CHF 6.00 erhöht. Damit wird eine einheitliche und sachgerechte Tarifstruktur geschaffen.

Ab dem 1. Juli 2026 gelten folgende Gebühren:

Parkkarte / Parkierung	Tarif
Anwohnerparkkarte	CHF 50.00 pro Monat / CHF 600.00 pro Jahr
Tagesparkkarte	CHF 6.00 pro Tag
Service- und Baustellenparkkarte	CHF 50.00 pro Monat / CHF 600.00 pro Jahr
Nachtparkkarte	CHF 30.00 pro Monat / CHF 360.00 pro Jahr
Parkplätze mit Parkuhren	CHF 1.00 bis CHF 2.00 pro Stunde

Die Anpassungen dienen der Umsetzung des revidierten Parkierungsreglements und sorgen für eine transparente sowie nachvollziehbare Gebührenstruktur. Die Monatsparkgebühren sind von der Änderung nicht betroffen.

131418 GA

BETREIBUNGSAMTLICHE GRUNDSTÜCKSTEIGERUNG

In einem betreibungsamtlichen Pfändungsverfahren bringt das Betreibungsamt Veltheim am **Montag, 10. August 2026, 14.00 Uhr, im Bezirksgericht Brugg, Untere Hofstatt 4, 5200 Brugg, Grosser Gerichtssaal im 1. OG**, das nachstehende Grundstück öffentlich zur Steigerung:

½ Miteigentumsanteil an der LIG Veltheim / 286, Plan 23

595 m², Gebäude 210 m², Gartenanlage 385 m², Vers.-Nr. 8, 210 m², Pfalzstrasse 20, 5106 Veltheim AG, im Schätzwert von CHF 680'000.–.

Betriebungsamtliche Schätzung: CHF 340'000.– (1/2 Miteigentum)

Die Verwertung erfolgt auf Verlangen eines Pfändungsgläubigers.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Anzahlung von CHF 50'000.–, die vollumfänglich an den Kaufpreis angerechnet wird, sowie einen Vorschuss für die Kosten der Eigentumsübertragung von CHF 6000.– in bar oder mittels eines an die Order des Betreibungsamtes Veltheim von einer dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen unterstehenden Bank ausgestellten Checks bzw. eines unwiderruflichen Zahlungsverprechens der Bank zugunsten des Betreibungsamtes Veltheim zu leisten (BGE 128 III 468).

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16.12.1983 aufmerksam gemacht.

Die bereits rechtskräftigen Steigerungsbedingungen liegen zusammen mit dem Lastenverzeichnis ab dem 22. Juni 2026 beim Betreibungsamt Veltheim zur Einsicht auf.

Die **Besichtigung** des Steigerungsobjekts findet am **Mittwoch, 1. Juli 2026, 14.00 Uhr**, statt. Treffpunkt ist vor der Liegenschaft an der Pfalzstrasse 20. Weitere Informationen zur Steigerung können direkt beim Betreibungsamt Veltheim eingeholt oder online unter www.vbb.gemeinden-ag.ch in der Rubrik «Zwangsverwertung» eingesehen werden.

5222 Umiken, 15.06.2026

Betriebungsamt Veltheim

131387 GA

BRUGG: Neuer virtueller Stadtrundgang mit QR-Code

Ein Blick in die Vergangenheit

Das Stadtmuseum und Tourismus Region Brugg haben einen virtuellen Stadtrundgang entwickelt. Er macht halt an fünf Stationen.

MARKO LEHTINEN

Die Markierungen am Boden sind neu – so neu, dass sie von der Stadtreinigung, die offenbar von nichts wusste, teilweise als Littering eingestuft und kurzerhand wieder entfernt wurden. Unterdessen dürften alle im Bilde sein: Die Markierungen sind QR-Codes, die auf ein neues Projekt von Tourismus Region Brugg und des Stadtmuseums hinweisen. Oder besser gesagt, sie sind ein Teil davon. Wer einen solchen QR-Code am Boden scannt, bekommt umgehend Einblick in die Vergangenheit. Auf historischen Fotos wird gezeigt, wie es am jeweiligen Ort vor etwa 100 Jahren ausgesehen hat.

Ergänzt sind die Fotos durch Informationen. «Im Moment handelt es sich um rudimentäre Texte», sagt Pascale Marder, die Leiterin des Stadtmuseums. Man erfahre, wann das historische Bild entstanden ist und wie es verzeichnet wurde. «Natürlich wäre es schön, mehr Kontext zu den Bildern zu haben und mehr Standorte einzubinden», findet Marder. «Das Projekt ist entsprechend so angelegt, dass die Informationen beliebig erweitert werden können. Auch eine Audioquelle oder ein kurzes Video sind möglich.» Die Recherche für zusätzliche Texte und Bilder, Vertonungen oder Verfilmungen benötige jedoch Ressourcen, die dem Team zum jetzigen Zeitpunkt nicht zur Verfügung stehen, so Marder.

Geld von der IBB Energie

Der virtuelle Stadtrundgang durch das alte Brugg ist ein Pilotprojekt, für das die Initiantinnen, Pascale Marder und Barbara Iten von Tourismus Region Brugg, im Rahmen eines Wettbewerbs der IBB Energie einen Gönnerbeitrag von 2000 Franken erhielten. «Es war mir schon lange ein



Wer den QR-Code scannt, sieht historische Bilder des Standorts

BILD: ZVG

Anliegen, dass in der Stadt Brugg ein kostenloser, zeitlich flexibler Stadtrundgang angeboten würde», erzählt Marder. «Also kam es mir sehr gelegen, als Barbara Iten auf mich zukam und fragte, ob wir ein gemeinsames Projekt zu dieser Idee beim Wettbewerb IBBBooster einreichen wollten.»

Diese 2000 Franken waren schliesslich die Gesamtsumme, die dem Team

für die Umsetzung des Projekts zur Verfügung stand, erzählt Marder. «Weil die finanziellen Mittel limitiert waren, mussten wir uns einschränken. So entschieden wir uns, für die erste Umsetzung nur fünf Punkte in der Altstadt abzudecken – im Wissen darum, dass es in Brugg noch mehr Orte zu entdecken gibt.» Die fünf Standorte sind beim Stadtmuseum, Erdbeerbrunnen, Zimmermannhaus, Vindo-

nissa-Museum und bei der Stadtbibliothek.

Ein Bezug zu den Standorten

Der virtuelle QR-Code-Stadtrundgang sei für Einheimische interessant, sagt Marder zum Zielpublikum – «weil sie einen persönlichen Bezug zu den jeweiligen Standorten haben, sich vielleicht noch an frühere Zeiten erinnern und nun auf den Fotos sehen, wie es vor ihrer Zeit an dieser Stelle ausgesehen hat.»

Man könne zwar sagen: «Die Altstadt hat sich baulich an sich kaum verändert», so Marder. Und doch lohne sich der Blick aufs Detail. «Wie waren die Kinder angezogen, die damals in den Strassen spielten? Waren das früher zwei Häuser, wo wir heute ein einziges Haus sehen? Welche Gerätschaften standen früher in den Gassen, die wir heute so nicht mehr verwenden?» Diese Fragen seien auch für Auswärtige spannend und könnten ein Grund sein, weshalb man sich zum Beispiel einmal vom Neumarkt in die Altstadt begibt, um auf leicht zugängliche Weise alte Stadtansichten mit heute zu vergleichen.

Sticker halten zwei Jahre

Auf welche Zeitspanne das Pilotprojekt angelegt ist und was danach passiert, ist offen. «Uns wurde gesagt, dass die Sticker bis zu zwei Jahren ohne Qualitätsverlust auf dem Boden kleben bleiben», sagt Marder. Ansonsten hänge der weitere Verlauf davon ab, was die Stadt wolle. «Der Stadtrat wurde über das Projekt informiert und hat die Anbringung der Bodensticker bewilligt.» Er sehe das Pilotprojekt als niederschwellige Möglichkeit, um die Altstadt zu beleben.

«Sollte sich nach der Pilotphase zeigen, dass das Angebot positiv aufgenommen wird, können Vorschläge zum Ausbau gemacht werden», sagt Marder. «Aber es kann natürlich sein, dass das Angebot kaum genutzt wird und man zum Schluss kommt, dass es ein netter Versuch war, aber auf wenig Gegenliebe stiess. Dann kann man das Projekt guten Gewissens wieder einstellen.»

BRUGG

250 statt 440 Plätze im BAZ

Die Stadt Brugg, der Kanton Aargau und das Staatssekretariat für Migration (SEM) haben sich in Absprache mit der Armee über die weitere Nutzung der Militärhallen in Brugg als temporäres Bundesasylzentrum (BAZ) verständigt. Die bisherige Maximalkapazität von 440 Plätzen wird im Rahmen der Verlängerung auf 250 reduziert, in ausserordentlichen Situationen stünden jedoch vorübergehend bis zu 350 Plätze zur Verfügung. Die vier Parteien haben dazu eine neue Vereinbarung unterzeichnet. Seit 2016 steht dem SEM die Möglichkeit offen, eine militärische Fahrzeughalle in Brugg als Unterkunft für die Unterbringung von Asylsuchenden zu nutzen. Seit dem 30. November 2020 macht das SEM davon Gebrauch, weil infolge von Covid und später des Ukrainekriegs mehr Unterbringungsplätzen erforderlich wurden. Die nun auslaufende Vereinbarung zwischen der Stadt Brugg, dem Kanton Aargau, der Armee und dem SEM wird am 1. Juli letztmalig für drei Jahre verlängert. GA

BRUGG

Neues Leitbild für Sport

Der Stadtrat von Brugg hat ein Bewegungs- und Sportleitbild verabschiedet. Mit diesem bekenne er sich klar zu seiner Verantwortung, Bewegung und Sport nachhaltig zu fördern, und verankere dieses Engagement strategisch, wie er mitteilt. Das Leitbild orientiert sich am Leitsatz «Bewegung und Sport für alle – wohnnah, verlässlich und koordiniert im lokalen Bewegungs- und Sportnetz, mit nachhaltiger und zukunftsorientierter Infrastrukturplanung nach Gemeindegasakonzept (Gesak)». Das Bewegungs- und Sportleitbild zielt darauf ab, die Angebote, Infrastrukturen und Akteure im Sportbereich besser aufeinander abzustimmen. Zur Umsetzung werden zentrale Grundlagen erarbeitet und überarbeitet. Im Fokus stehen die Entwicklung eines Gesak für die mittel- und langfristige Infrastrukturplanung sowie die Aktualisierung des Sportanlagenreglements. GA

REFORMIERTE KIRCHE BIRR



Die Tochter löst den Vater ab: Kurt Leuenberger und Sarah Bütler

BILD: ZVG

■ Versammlung der reformierten Kirchgemeinde vom 17. Juni

34 Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Birr trafen sich am 17. Juni zur Sommer-Kirchgemeindeversammlung, an der die Rechnung des Vorjahres genehmigt werden muss. Ein grosses Polster besteht zwar nicht, aber der Abschluss ist zufriedenstellend und buchhalterisch korrekt.

Zwei neue Mitglieder konnten in die Kirchenpflege gewählt werden. Eher ungewöhnlich: Sara Bütler, die Tochter von Kurt Leuenberger, wurde gewählt, allerdings nicht in das gleiche Ressort wie ihr Vater. Weiter stellte sich Walti Zaugg zur Verfü-

gung. Er ersetzt Kurt Leuenberger. Für die neue Legislatur müssen Wahlen nur noch an der Urne erfolgen, wenn mehr Kandidaturen bestehen, als Sitze zu vergeben sind. In diesem Sinne sind die Wahlen 2027 bis 2030 schon erledigt. Für die Synode sind Jürg Luchsinger und Hans Haldemann gewählt. Leider wird Pfarrerin Noemie Breda die Gemeinde verlassen. Sie vergrössert ihr Pensum in der Kirchgemeinde Mellingen.

Zum Schluss konnten die Stimmberechtigten sich nochmals über den Stand des Pfrundland-Projekts informieren. Die Grundlagen für einen Baurechtsvertrag sind jetzt in Arbeit. ZVG

VILLIGEN: Neugestaltung der Kantonsstrassen

Linienführung beim Kreisel wird optimiert

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat ein Bauprojekt zum Villigerfeld teilweise überarbeitet, was eine Teilaufgabe bedingt.

Der Kanton möchte die Anbindung der Kantonsstrasse K287 an die K112 bei der Zurzacherstrasse im Gebiet Steinrenni/Villigerfeld neu gestalten. Auf dem Villigerfeld ist dazu ein Kreisel geplant. Weiter wird eine separate Busspur geplant, und der kantonale Veloweg wird ausgebaut.

Diese Neugestaltung lag im Mai 2025 auf, wobei 16 Einwendungen eingingen. Der Kanton hat das Projekt deshalb nun teilweise angepasst und macht eine Teilaufgabe. Mit den Anpassungen wird der Landverbrauch minimiert und die Linienführung zwischen dem geplanten Kreisel Villigerfeld und dem neuen Knoten an der Zurzacherstrasse optimiert.

Knoten im Bereich Steinrenni

Der geplante Knoten an der Zurzacherstrasse wird weiter nach Brugg, bis vor die Kurve im Bereich Steinrenni, verschoben. Dadurch kann die K287 vom Kreisel her bis ungefähr 30 Meter über

das Soldatendenkmal hinaus in der heutigen Linienführung genutzt werden. Dann schliesst die Kantonsstrasse K287 in einem Bogen rechtwinklig an die Zurzacherstrasse an, etwa 100 Meter von der heutigen problematischen Abzweigung in der Steinrenni entfernt. Die Busspur wird in der geplanten Länge ausgeführt. Die Unterführung des ausgebauten kantonalen Velowegs R510 ist auch beim verschobenen Knoten möglich. Zudem werden alle anderen wesentlichen Elemente des Bauprojekts mit der angepassten Linienführung der Spange beibehalten.

Aus formellen Gründen ist für diese Projektänderung eine Teilaufgabe notwendig. In der Folge kann nur gegen die geänderte Linienführung eine Einwendung eingereicht werden. Die bereits eingereichten Einwendungen aus der Projektaufgabe vom Mai 2025 behalten ihre Wirkungen und werden durch die Teilaufgabe nicht eingeschränkt. Die Projektänderungen werden am 29. Juni aufgelegt. Nach Abschluss der Auflage und den daraus folgenden Einwendungsverhandlungen wird das Strassenbauprojekt dem Regierungsrat zur definitiven Genehmigung vorgelegt. Der Baustart erfolgt frühestens 2028. GA

VELTHEIM

Kredit für Pumpwerk Au

Die Einwohnergemeinde von Veltheim hat an ihrer Sitzung unter anderem die Rechnung 2025 genehmigt, ausserdem einen Verpflichtungskredit über 275 000 Franken für die Ertüchtigung der bestehenden Regenwasserbehandlung beim Pumpwerk Au sowie einen Bruttoverpflichtungskredit über 270 000 Franken für die Erneuerung von Trinkwasserleitungen im Mühlemattweg. GA

Inserat



Oliven,
die besser schmecken
.....mit über 3200 Bioprodukten

Buono
Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

1299061_GA

VERANSTALTUNGEN

Reformierte Kirche Brugg
Veranstaltungen im Juli

Mi 1. Juli	10.00 Uhr	Apéro auf dem Kirchturm
Sa 4. Juli	18.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Crêpes and Play
So 5. Juli	10.00 Uhr	Stadtkirche Rockgottesdienst mit Xotnix
Di 7. Juli	14.00 Uhr	Stadtkirche Weischno-Chor
Mi 8. Juli	14.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Kultur am Nachmittag
Do 9. Juli	14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jass und Spielnachmittag
Sa 11. Juli	18.00 Uhr	Stadtkirche Musik um 6
So 12. Juli	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
Mo 13. Juli	06.00 Uhr	Stadtkirche Meditatives Sitzen
So 19. Juli	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
Mo 20. Juli	06.00 Uhr	Stadtkirche Meditatives Sitzen
So 26. Juli	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Kanzeltausch
Mo 27. Juli	06.00 Uhr	Stadtkirche Meditatives Sitzen
Fr 31. Juli	18.00 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende
Täglich	9-17 Uhr	Stadtkirche zum Gebet und zur stillen Einkehr geöffnet

Angebote für Jugendliche jederzeit auf [insta](https://www.instagram.com/refbrugg.ch) und [refbrugg.ch](https://www.refbrugg.ch)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.refbrugg.ch oder im Sekretariat unter Tel. 056 441 11 76



131393 GA

HAUSEN AG

Mitteilungen
aus der Gemeinde

Hitze und Trockenheit prägen

Niederschläge bleiben nach wie vor aus oder sind nur in geringen Mengen zu erwarten. Der haushälterische Umgang mit Wasser – unserem kostbarsten Gut – wird deshalb immer wichtiger. Infolge der anhaltenden Trockenheit wird die Bevölkerung dringend aufgefordert, mit dem Wasser sparsam umzugehen:

- Autos, Vorplätze usw. sollten nicht gewaschen,
- Swimmingpools nicht mehr aufgefüllt und
- Rasen, Sträucher und Gärten nur minimal oder gar nicht bewässert werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis sowie Ihre Unterstützung in dieser lang andauernden Hitzeperiode.

Voranzeige Jubilarenessen

Das traditionelle Jubilarenessen für die Einwohnerinnen und Einwohner von Hausen AG, die in diesem Jahr den 80. beziehungsweise den 85. Geburtstag feiern, findet in diesem Jahr am Donnerstag, 3. September, statt. Die Einladungen werden im Juli verschickt.

Nächste unentgeltliche Rechtsauskünfte am Mittwoch, 1. und 15. Juli

Der aargauische Anwaltsverband bietet für den Bezirk Brugg am ersten und dritten Mittwoch des Monats von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5. Stock, unentgeltliche Rechtsauskünfte an. Die Beratung deckt sämtliche Rechtsgebiete ab.

Rechtssuchende erhalten bei den Rechtsauskunftsstellen eine 15-minütige Orientierungshilfe. In kurzen persönlichen Gesprächen geben Ihnen Anwältinnen und Anwälte des aargauischen Anwaltsverbands erste Auskünfte zu Ihren Rechtsfragen und zeigen Ihnen Wege für das weitere Vorgehen auf. Eine Terminreservation ist nicht nötig.

Sommeröffnungszeiten der Bibli-Ludo

Während der Sommerferien vom 4. Juli bis zum 9. August ist die Bibli-Ludo am Samstagmorgen von 9.30 bis 12 Uhr für Sie geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

JAZZ IN EFFINGEN

Wynavalley Oldtime Jazzband

Samstag, 4. Juli 2026
19:30 bis ca. 22:30 Uhr
Schulhausplatz/Turnhalle Effingen

Eintritt: CHF 25.-
Festwirtschaft ab 18:30

Kulturkommission Böztal

131369 GA

Gesucht: Bügelfrau

für ca. ein bis zwei Stunden pro Woche. Die Wäsche kann bei Ihnen zu Hause gebügelt werden. Bitte melden Sie sich unter 079 383 04 10

131431 GA

BAUGESUCHE



131413 GA

Bauherrschaft: Bunter Christian und Roland, Unterriedenstrasse 33, 5412 Gebenstorf

Grundeigentümer: Rebag Immobilien AG, Strangenweg 5, 8916 Jonen

Bauvorhaben: Sanierung Mauer der Aussenterrasse (ohne Profilierung)

Lage: Parzelle Nr. 420, Landwirtschaftszone, Vierlinden 2, 5225 Bözberg

Projektverfasserin: Neutrale Bauverwaltung, Ursprung 87, 5225 Bözberg

Kantonale Zustimmung: erforderlich

Das Baugesuch liegt vom 26. Juni bis 27. Juli 2026 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 22. Juni 2026

Gemeinderat Bözberg



131425 GA

Bauherrschaft: Otto Frey Beteiligungen AG, Hübelacherstrasse 1, 5242 Lupfig

Projektverfasserin: Mozzatti Schlumpf Architekten AG, Oberneuhofstrasse 8, 6340 Baar

Bauprojekt: Erstellung von zwei digitalen Firmenstelen im Zufahrtbereich, Parzelle Nr. 1103, Hübelacherstrasse 7, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom 27. Juni 2026 bis 27. Juli 2026 bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 23. Juni 2026

Der Gemeinderat



131400 GA

Birr

1. Bauherrschaft: Keller Marc und Sara, Vorderdorfstrasse 9, 5242 Birr

Projektverfasserin: Lio-Solar GmbH, Hauptstrasse 112, 9052 Niederteufen

Bauprojekt: Installation PV-Anlage, Parzelle Nr. 1228, Gebäude Nr. 1235, Vorderdorfstrasse 9, 5242 Birr

Bemerkung: Keine Profilierung

2. Bauherrschaft: Mattenberger Peter und Simone, Vorderdorfstrasse 13, 5242 Birr

Projektverfasserin: Lio-Solar GmbH, Hauptstrasse 112, 9052 Niederteufen

Bauprojekt: Installation PV-Anlage, Parzelle Nr. 1230, Gebäude Nr. 1244, Vorderdorfstrasse 13, 5242 Birr

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom 27. Juni 2026 bis 27. Juli 2026 bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 19. Juni 2026

Der Gemeinderat



131405 GA

Baugesuch Nr.: 2026-0042

Bauherr: Brugg Liegenschaften AG, Schilplinstrasse 33, 5200 Brugg

Grundeigentümerin: Brugg Liegenschaften AG, Schilplinstrasse 33, 5200 Brugg

Projektverfasser: Jauch Landschaftsarchitekt Hansjoerg, Rütistrasse 22, 8134 Adliswil

Bauvorhaben: Ersatz Parkplätze Wohnbauten

Standort: Parzelle Nr. 2457, 2461, 2462, 2474, Dorfstrasse 2, 4, 6 und Zürcherstrasse 17, 5210 Windisch

Baugesuch Nr.: 2026-0047

Bauherr: Strähl Philipp, Alte Spinnerei 2, 5210 Windisch

Grundeigentümer: Strähl Philipp, Alte Spinnerei 2, 5210 Windisch

Projektverfasser: Kissling & Roth Architektur, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich

Bauvorhaben: Rückbau Einfamilienhaus und archäologische Ausgrabungen

Standort: Parzelle Nr. 835, Gebäude Nr. 805 Rebengässli 5, 5210 Windisch

Planaufgabe: vom 29. Juni bis 29. Juli 2026 auf der Abteilung Planung und Bau und über www.windisch.ch.

Einwendungen: sind bis 29. Juli 2026 schriftlich und begründet der Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen.

Windisch, 22. Juni 2026

DER GEMEINDERAT

WOHNUNGSMARKT

ZU VERMIETEN

Zu vermieten ab 1. Oktober 2026 an ruhiger, idyllischer Lage im Oberdorf Mülligen AG

3½-Zimmerwohnung im 1. Stock

- grosszügiger Wintergarten 13,2 m²
 - Bad/WC, Dusche/WC getrennt
 - 102 m² Nettowohnfläche
 - integrierter Waschturm
 - Miete CHF 1800.–, inkl. Tiefgarage
 - Nebenkosten CHF 200.–
 - wenige Minuten vom Autobahnanschluss A1 + A3
 - keine Haustiere
 - Nichtraucherwohnung
- Ideal für Leute, die sich vom täglichen Stress erholen wollen und gute Luft schätzen.

Kontakt: 078 405 07 98

131397 GA

ZU VERKAUFEN

Freistehendes 4.5 Zimmer-Haus und vielseitiges Nebengebäude



Ruhige und sonnige Lage, Grundstück 518 m², pflegeleichter Garten.

Verkaufspreis: CHF 1'260'000.-

Marie-Louise Rüetschi
056 250 48 45

RE/MAX Immobilien Brugg

Sonnige Dachterrasse mit schöner Aussicht ins Grüne



3.5 (4.5) Maisonette-Wohnung, moderne Küche/Bad, NWF 138.5 m², exkl. 2 EH-PP.

Verkaufspreis: CHF 995'000.-

Ramon Schmid
056 250 48 46

remax.ch/brugg

131417 GA

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden

Wenn, dann **rega**



REGION: Verbrechen, Recht und Gerechtigkeit

Jahrzehnte unschuldig in der Todeszelle

Der US-Amerikaner Daniel Gwynn sass fast 30 Jahre lang unschuldig im Gefängnis. Kürzlich berichtete er in Baden von seiner Erfahrung.

SIMON MEYER

Daniel Gwynn ist ein autodidaktischer Künstler und engagierter Redner. Der US-Amerikaner wurde 1995 in Pennsylvania zu Unrecht wegen Brandstiftung und Mordes zum Tode verurteilt und sass fast drei Jahrzehnte lang hinter Gittern. Erst 2023 wurde sein Todesurteil aufgehoben, und am 28. Februar 2024 wurde er für unschuldig erklärt und freigelassen.

Im Rahmen einer Vortragsreise durch Europa weilt Daniel Gwynn derzeit in der Schweiz. In Bern, Lausanne und Zürich erzählt er seine persönliche Geschichte. Am Dienstagmorgen sprach er zudem an der Kantonschule Baden zu etwa 160 Schülerinnen und Schülern. Noch vor dem Referat an der Kanti sprach der «General-Anzeiger» mit dem heute 56-jährigen.

Vergeben statt toben

Die Rückkehr in ein Leben in Freiheit nach so langer Gefangenschaft sei erschreckend und wunderbar gewesen, sagt Daniel Gwynn. «Die neue Technologie und die Menschen waren erstaunlich. Ich begegnete vielen Menschen, die wütend sind und es schwer haben im Leben. Trotzdem fühlt es sich gut an, wieder unter Menschen zu sein.»

Daniel Gwynn selbst ist nicht wütend, obwohl er Jahrzehnte unschuldig und unter strengen Haftbedingungen eingesperrt war. «Ich war anfangs wütend, habe aber gelernt, dass mich das nicht weiterbringt», erklärt er. «Ich habe im Gefängnis stattdessen gelernt, loszulassen und zu verge-

ben.» Seine unverdiente Haftstrafe ertrug er vor allem mit der Hilfe von Gott und der Malerei. Seine Kunstwerke, die in den Tiefen des Todesstrakts entstanden, waren und sind seine Stimme an die Welt, in denen er Einblick in seinen langen Kampf für Gerechtigkeit und seine persönliche Entwicklung gibt. «Die Kunst hat mir geholfen, zu heilen», meint der Amerikaner rückblickend. «Schon während des Prozesses, als ich nicht wusste, wie mir geschah, habe ich mich dabei erwischt, wie ich zeichnete.»

Fatale Verwechslung

Doch der Reihe nach: Daniel Gwynn kam 1970 in West Philadelphia im US-Bundesstaat Pennsylvania zur Welt. Er wuchs bei seiner Grossmutter auf, brach mit 17 Jahren die Highschool ab und arbeitete danach in verschiedenen Berufen, darunter als Tellerwäscher, Koch und Hausmeister. Im November 1995 nahm sein Leben eine unerwartete und dramatische Wende. Daniel Gwynn wurde fälschlicherweise wegen Brandstiftung und Mordes angeklagt und später zum Tode verurteilt. Ihm wurde zur Last gelegt, für einen Brandanschlag auf ein Gebäude in West Philadelphia verantwortlich zu sein, der am 20. November 1994 begangen wurde und bei dem eine Frau ums Leben kam. Aufgrund eines erzwungenen Geständnisses, das nicht mit den Spuren am Tatort übereinstimmte, und einer Zeugenbeschreibung, die nicht auf Daniel Gwynn, sondern auf einen anderen Verdächtigen zutraf, wurde ihm der Prozess gemacht.

Ursprünglich hoffte und vertraute der Angeklagte darauf, dass die Jury im Laufe des Verfahrens die Fehlerhaftigkeit der Anklage erkennen und ihn freisprechen würde. Doch stattdessen wurde er für schuldig befunden, und die Jury stimmte ausserdem für Daniel Gwynns Hinrichtung.



Daniel Gwynn möchte mit seiner Geschichte inspirieren und Menschen in schweren Lebenslagen helfen

BILD: SIM

Autodidaktische Ausbildung

Die kommenden Jahrzehnte sollten für Daniel Gwynn geprägt sein von Angst und Ungewissheit. Der Verurteilte verbrachte Jahrzehnte damit, vor staatlichen und Bundesgerichten seine Unschuld zu beteuern. Auch hierbei kam ihm seine Leidenschaft für Malerei zugute.

«Ich konnte meine Bilder verkaufen und von dem Erlös Bücher kaufen. Auf diesem Weg beschaffte ich mir Rechtsbücher, um meinen Fall besser zu verstehen, und Kunstbücher, um meine Malerei zu verbessern», erklärt Daniel Gwynn. Zudem machte er während seiner Haftzeit einen Schulab-

schluss und einen Abschluss als Rechtsanwaltsgehilfe.

Schliesslich waren seine Bemühungen trotz aller Widrigkeiten von Erfolg gekrönt. Nach umfangreichen Ermittlungen in den Jahren 2016 und 2020 stellte sich heraus, dass Polizei und Staatsanwaltschaft im Prozess bedeutende Informationen zurückgehalten hatten, die auf einen anderen Verdächtigen hinwiesen. Nach zähem juristischem Kampf vor diversen Instanzen erreichte Daniel Gwynn, dass sein Prozess überprüft wurde, was schliesslich in einen Antrag auf Verfahrenseinstellung seitens der Staatsanwaltschaft und in seine Frei-

lassung mündete. Eine Wiedergutmachung hat er - in Einklang mit den geltenden Gesetzen - nicht erhalten.

Stets ein offenes Ohr

Seit seiner Freilassung hat sich Daniel Gwynn zu einer einflussreichen Persönlichkeit in der Kunst- und Motivationsszene entwickelt. Wo immer er kann, teilt er seine Geschichte von unrechtmässiger Verurteilung und Durchhaltevermögen, um andere zu inspirieren. In dieser Mission war Daniel Gwynn am Dienstag an der Kanti Baden zu Gast. Vor den Schülerinnen und Schülern rekapitulierte er seinen Lern- und Leidensweg.

BRUGG: Bläuersolisten Aargau und Pianist Johannes Friedemann

Abendkonzert auf hohem Niveau

Der vergangene Samstag stand in der Stadtkirche im Zeichen der klassischen Musik. Sechs Musiker spielten Werke von Ravel bis Juon.

VALENTIN TRENTIN

Am Samstag versammelten sich sechs professionelle Spitzenmusiker im Chorraum der relativ kühlen Stadtkirche Brugg, um ein Programm aufzuführen, das teilweise aussergewöhnlich war - wenn man von der für Bläserquintett und Klavier von Johann Linkelmann arrangierten Version der sehr bekannten «Rhapsody in Blue» von George Gershwin absieht. Denn «Ma Mère l'Oye» von Maurice Ravel, eingerichtet für Bläser mit Klavier, hört man eher selten, ganz zu schweigen vom «Divertimento» für Klavier und Bläserquintett - einem Werk zwischen Spätromantik und Moderne - von Paul Juon, einem russisch-schweizerischen Komponisten und Musikpädagogen.

Gleich zu Beginn der Darbietung wurde selbst dem kritischen Zuhörer klar, dass hier hochkarätige Musikerinnen und Musiker am Werk waren. So zum Beispiel Urs Gloor an der Klarinette, der unaufgeregt präzise die kniffligsten Passagen bewältigte, unter anderem das berühmte Glissando am Anfang von Gershwins Werk, das selbst Laien geläufig ist. Renato Bizzotto überzeugte mit rhythmisch ziseliertem und engagiertem Spiel auf der Oboe und dem melanco-



Die reformierte Stadtkirche Brugg

BILD: ARCHIV PBE

lischen Englischhorn, ihrer grösseren Schwester. Julia Benz entwickelte auf dem Horn eine saubere Intonation und präsentierte eine Palette an unterschiedlicher Dynamik, was bekanntlich auf diesem heiklen Instrument nicht immer einfach ist. Sie überzeugte vollends. Dasselbe gilt für Susan Guthauer auf der Flöte und dem Piccolo, die selbst die sehr hohen überstrahlenden Töne ohne Trübungen hielt und so immer sehr präsent die Glanzlichter setzte. In den tiefen Lagen überzeugte Leonardo Bizzotto, der auf seinem Fagott, zusammen mit dem Klavier, die Bassfundamente für die gesamte sehr überzeugende Auf-führung legte.

Dass der international bekannte und virtuose Pianist Johannes Friedemann einen wichtigen und markanten Part beisteuerte, wurde vor allem hör-

bar, wenn er die technisch anspruchsvollen und typischen Klavierkonzertpassagen in Gershwins Werk brillant und kraftvoll interpretierte. Subtil und gut ins Gesamtspiel eingebunden war sein Anteil an den Stücken von Ravel und Juon. Dieser Pianist ist auf dem Weg zu einer internationalen Karriere. Wer ihn als Bach-Interpret schon gehört hat, wird das bestätigen.

Sowohl die Bläuersolisten als auch der Pianist boten dem Publikum am Ende eine unterhaltsame, musikalisch überzeugende Soiree, was dieses mit ausdauerndem Applaus quittierte. Stichworte wären hier: kraftvoller Gesamtklang, wo notwendig, jederzeit gehaltene Intonation und dauerhaft gewährleistete Musikalität und Ausgewogenheit, vermischt mit einer ausgeprägten Virtuosität, hier vor allem des Pianisten. Gern wieder.

SAC BRUGG

Langjährige Mitglieder geehrt

Nicht wie gewohnt im August, sondern bereits im Juni feierte der SAC Brugg in diesem Jahr seine Jubilare. Die Einweihung der renovierten Gelmerhütte und das Stadtfest im August waren die Ursachen für den früheren Termin.

Die SAC-Mitglieder trafen sich zu einem Apéro bei der Salzhaus-Treppe in der Hofstatt Brugg. Präsident Alois Wyss stellte erst die Mitglieder vor, die dem Club seit 25 Jahren die Treue halten. Er überreichte ihnen ein Glas Honig und den speziellen Jubilarenpin. Dieselben Gaben erhielten die beiden Mitglieder mit 40 Clubjahren. Elsbeth Schmid und Daniel von der Mühl haben als Tourenleiter, hauptsächlich auf Ski, viel für den Verein geleistet.

Meist als Wanderer unterwegs sind die SAC-Mitglieder, die seit 50 Jahren dabei sind. Ihnen überreichte der Präsident zusätzlich ein Diplom. Gar

70 Jahre dabei ist Robert Kalt-Hofmann. Er war nicht nur ein engagiertes Mitglied, sondern auch ein begnadeter Erzähler. Der Präsident las vor, wie der Jubilar mit Kameraden bei garstigen Bedingungen bei Nacht schweres Material in die Gelmerhütte buckelte. Ihnen und anderen Schwerarbeitern ist in der jüngst erschienenen Festschrift ein Kapitel gewidmet: «Härti Sieche».

Der SAC Brugg bietet jedes Jahr rund 300 Touren an. Deshalb werden langjährige Tourenleitende speziell geehrt: Ernst Walz führt seit 25 Jahren spannende Themenwanderungen durch. Mit Hochtouren begann Walter Leder als Tourenleiter. In den 30 Jahren kam viel dazu: Klettern, Skitouren, alpine Wanderungen, Langlauf und das Fahrrad. Christine Nef wiederum begann schon in jungen Jahren, Touren zu leiten. Sie erzählte eindruckliche Geschichten und sprach von der Bedeutung, die der SAC für sie hat. zvg

Inserat

Sommer-Deals

jetzt bis
40 %

auf unser ganzes
Qualitäts-Sortiment ab Ausstellung

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Industrie Dägerfeld

Degerfeldstr. 7

TRAUERANZEIGEN

Du bist deinen Lebensweg mit Ruhe und Bedacht gegangen, getreu deinem Motto *Chi va piano, va sano e va lontano*. Wer dich kannte, wusste um deine Treue und Beständigkeit.

Giovanni Tiozzo

9. April 1941 – 17. Juni 2026

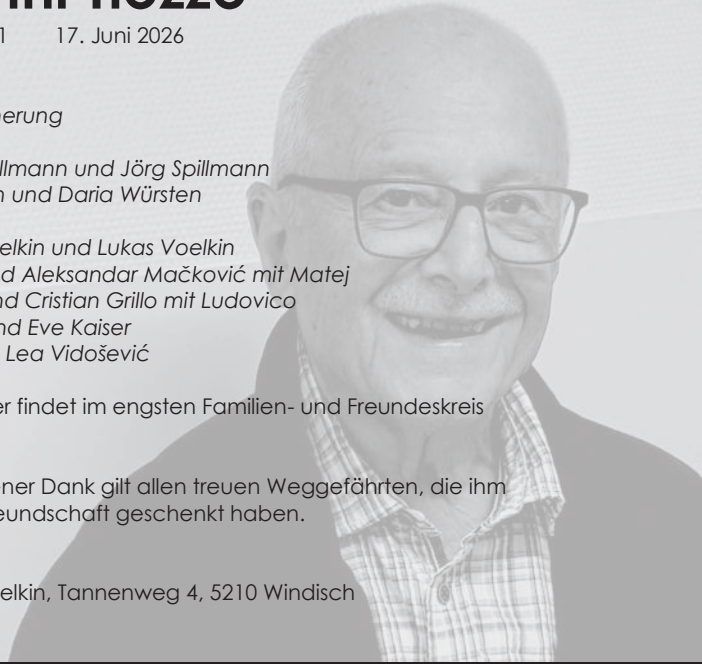
In liebevoller Erinnerung

Monica Tiozzo Spillmann und Jörg Spillmann
Dominik Spillmann und Daria Würsten
Anja Spillmann
Martina Tiozzo Voelkin und Lukas Voelkin
Leonie Voelkin und Aleksandar Mačković mit Matej
Rubina Voelkin und Cristian Grillo mit Ludovico
Caesar Voelkin und Eve Kaiser
Julius Voelkin und Lea Vidošević

Die Abschiedsfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Ein tief empfundener Dank gilt allen treuen Weggefährten, die ihm Vertrauen und Freundschaft geschenkt haben.

Traueradresse
Martina Tiozzo Voelkin, Tannenweg 4, 5210 Windisch



«Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen nie verloren.»

Wir nehmen Abschied von unserem geliebten Ehemann, Papi, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Schwager, Onkel, Götti und Freund

Fritz Süess

06.06.1942 – 19.06.2026

Er durfte im Kreise seiner Liebsten friedlich einschlafen.

Theres Süess-Bieri
Thomas und Karin Süess-Oppliger
Michaela Süess
Sascha und Sandra Süess-Rüdisüli mit Silvan
Seraina Süess und Maurus Odermatt
Chrege und Beni Wehrli-Süess
Tobias Wehrli mit Wednesday und April
Martin und Andrea Süess-Zmoos
Kevin Süess und Tabea Dörig
Kim Süess und Marco Koch
Hannelore Süess-Breitenstein
Ruedi und Hanna Bieri-Ging
Hanni Haller-Bieri
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am 2. Juli 2026 um 14:00 Uhr in der reformierten Kirche in Veltheim statt.

Die Asche wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familien- und Freundeskreis der Natur übergeben.

Im Sinne von Fritz unterstütze man die Stiftung Theodora, Hauptstrasse 34A, 5502 Hunzenschwil
Postkonto CH51 0900 0000 1006 1645 5
Vermerk «Trauerfall Fritz Süess»

Traueradresse: Theres Süess, Winzerweg 3, 5108 Oberflachs

Traurig, doch mit vielen wunderbaren Erinnerungen und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Ehemann, Vater, Grossvater und Urgrossvater.



Hans Meier

(ehemals Möbel Meier Brugg)

21.5.1932 bis 21.6.2026

Nach einem langen, vielseitigem und erfüllten Leben durfte Hans friedlich Zuhause einschlafen, wie er es sich gewünscht hatte.

Sonja Meier
Hansmartin Meier
Daniel Meier †
mit Morris und Amelia
Bea Weber
mit Jessica und Patrik, Timi, Sebastian und Kristina
Jürg und Monika Meier
mit Simeon, Jael, Merlyn und Delia
Christian Meier und Jeannine Boutellier
mit Lovina
Heidi Ottlik

Die öffentliche Trauerfeier findet am Freitag, 3. Juli in der reformierten Stadtkirche Brugg um 11:00 Uhr statt. Die Beisetzung erfolgt vorgängig im Familienkreis.

Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Brugg oder dem Kinderheim Brugg..

Traueradresse: Sonja Meier, Fröhlichstrasse 16, 5200 Brugg

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-
Anzeiger



Auflage
28'006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.08
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
marko.lehtinen@effingermedien.ch
Mobil: 079 785 18 84
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



BÖZBERG | SCHINZNACH: Nächtliche Militärübung im Bözbergtunnel

Perfekte Betankung tief im Berg

Etwa 500 Soldaten der Territorialdivision 2 übten die Versorgung ihrer Armeefahrzeuge unter sicheren Bedingungen.

HANS LENZI

Der Bözbergtunnelstrang in Richtung Zürich wurde am vergangenen Donnerstag von 21 bis 4 Uhr für die Militärübung gesperrt. Involviert waren neben der Territorialdivision 2 die Aargauer Kantonspolizei und die Feuerwehr Frick, um allen Eventualitäten sofort Herr zu werden.

Gegen 3500 Armeeangehörige sind seit dem 1. Juni im Zuge der Übung «Conex 26» im Einsatz. Verschiedene Abläufe werden hier geübt: rasches Mobilisieren, die vollständige Ausrüstung der Mannschaft, und das alles gleichzeitig und an verschiedenen Orten. Hernach trainieren die Verbände in drei sogenannten Arenen – an der Grenze, den Rheinhängen und den Juraübergängen – verschiedene Schwerpunkte. Solche Schulungen dienen möglichen späteren Einsätze.

Viele Drohnenflüge

Die mit Panzersperren gesicherte Bözberggrube wurde vor den wachsamen Augen von Divisionär Alexander Kohli an ihren beiden Öffnungen durch grosse Antidrohnenvorhänge vorsorglich abgesichert. Denn, so die



Das Militär übt in der Tiefe des Tunnels

BILD: HL

Auskunft des Divisionärs: «Im Laufe der Conex-Übung haben wir viele Drohnenflüge rund um unsere Aktivitäten gesichtet.» Die Gesetzgebung lässt es bis heute nicht zu, diese mittels Beschuss unschädlich zu machen. Immerhin: Die Kantonspolizei verfügt über spezielle sogenannte Jammer, mit denen sie sehr gezielt solche Flugobjekte zur Landung bringen und gleichzeitig den Piloten ausfindig machen kann.

Dann werden die Presseleute in den Berg gefahren, am Kommandoposten vorbei, zu den fünf Tankfahr-

zeugen. «Bitte halten Sie die linke Fahrspur frei, gleich rollen unsere Militär-Lkw und Transporter vorbei», mahnt Oberst Andreas Hugi. «Sie werden danach nach Wildeggen weiterfahren und dort mittels einer Schwimmbücke über die Aare gesetzt.» Sachkundig machen sich die Soldaten ans Werk und zapfen den Kraftstoff. Die Betankung läuft diszipliniert ab, jeder weiss, was zu tun ist, die Männer scheinen sehr motiviert: Sie nehmen ja an einer Premiere teil. Gleiches hat die Schweizer Armee noch nie durchgeführt.

Einwandfreie Durchführung

Gegen 23.30 Uhr ist das Tunnelmanöver zu Ende. Die Ohrenschützer – in solchen Betonröhren ist es recht laut – werden demontiert und die Zuschauenden wieder zum Ausgangs- und Sammelpunkt des Point de Presse zurückgefahren. Für die militärischen Fachexperten beginnt nun die Auswertung der Prozesse. Wie im Zivilleben wird alles zertifiziert. Zeigen sich Mängel, verlangt das im nächsten Wiederholungskurs nach einer Überarbeitung. Dann aber wahrscheinlich in einem anderen Tunnelsystem.

Inserat

Dein Partner für gutes Sehen
moser optik
BRILLEN UND CONTACTLINSEN
5200 BRUGG www.moser-optik.ch

REMIGEN

Einführung von Tempo 30

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni wurde unter anderem ein Verpflichtungskredit von 54 000 Franken für die Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen und in einer Begegnungszone in der Hintertrottenstrasse genehmigt. GA



Sadio Cissokho

BILD: ZVG

BRUGG

Konzert mit Global Sounds

Wenn Sadio Cissokho und seine Band loslegen, bleibt kaum jemand stehen – ausser, um zuzuhören, zu wippen und schliesslich zu tanzen. Mit virtuoseren Klängen der Kora, mitreissenden Afro-Beats, Reggae und jazzigen Grooves verwandeln die Musiker die Strasse in eine lebendige Tanzfläche. Sadio Cissokho stammt aus einer musikalischen Familie im Senegal und stellte sich früh als grosses Talent an der Kora und der Djembe-Trommel heraus. In der Schweiz ist er heimisch geworden und treibt seine musikalischen Ideen mit seiner hochkarätigen Band weiter voran. Mit viel Spielfreude und einem musikalischen Spektrum, das sie spielerisch Afro-Global-Sounds nennen, kennen die fünf erfahrenen Musiker nur ein Ziel: ihr Publikum zu begeistern und auf eine Reise in ungewohnte Klangwelten mitzunehmen. Ein energiegeladenes Konzerterlebnis für einen unvergesslichen Auftakt zum Jugendfest.

Mittwoch, 1. Juli, 20.15, 21.15 und 22.15 Uhr
Vor dem Flusshaus, Brugg

HINWEIS DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.
Die Redaktion



Die Kirche St. Paulus steht unter Denkmalschutz

BILD: ZVG

BIRR | LUPFIG: 60 Jahre Kirche St. Paulus

Ein Fest zum Jubiläum

Die Kirche St. Paulus in Birr-Lupfig feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist das Patrozinium.

Die Kirche wurde am Auffahrtstag, 19. Mai 1966, von Pfarrer Eugen Vogel und Abt Viktor Schönbacher vom Kloster Disentis feierlich gesegnet und eingeweiht. Aus finanziellen Gründen hatte sich die Kirchgemeinde für den Bau einer einfachen Holzkirche entschieden, die ursprünglich als Provisorium gedacht war. Die Baukosten beliefen sich auf etwa 300 000 Franken. Seit Mai 2020 steht die Kirche St. Paulus nun unter kantonalem Denkmalschutz.

In den vergangenen 60 Jahren hat sich rund um die Kirche ein aktives und vielfältiges Pfarreileben entwickelt. Die Kirche St. Paulus ist heute weit mehr als ein Bauwerk – sie ist ein Ort der Begegnung, des Glaubens und der Gemeinschaft. Zahlreiche Seelsorgerinnen und Seelsorger, Freiwillige und Gemeindemitglieder haben

das Leben der Pfarrei geprägt und gestalten es bis heute.

Beginn der Renovation

Die Kirche und das Kirchenzentrum sind im wahrsten Sinne des Wortes in die Jahre gekommen und müssen dringend renoviert werden. Dazu fand ein Architekturwettbewerb statt. Doch die diversen Abklärungen mit potenziellen Partnern führten bisher noch nicht zum Ziel, sodass nach wie vor offen ist, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt mit einem Baubeginn gerechnet werden kann.

Das Jubiläumsjahr wird von verschiedenen Anlässen begleitet. Die Bevölkerung ist eingeladen, am Patrozinium dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu begehen und auf eine lebendige Geschichte zurückzublicken. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr und wird musikalisch vom Chor Ritmiamo begleitet. Im Anschluss sind alle zu einem Risottessen eingeladen.

Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr
Kirche St. Paulus, Birr-Lupfig

BRUGG: Votum der FDP zum Bundesasylzentrum

FDP kritisiert Entscheid zum BAZ

Die FDP nimmt die erneute Verlängerung des Bundesasylzentrums (BAZ) «mit grossem Bedauern und erheblichen Bedenken» zur Kenntnis.

Überraschend komme die Verlängerung (siehe diese Ausgabe auf Seite 3) allerdings nicht, wie die FDP Stadt Brugg in einer Mitteilung schreibt. Bereits an der ausserordentlichen Einwohnerratssitzung von Ende Mai habe der Stadtrat eingeräumt, seit Januar keinerlei konkrete Schritte zur Vorbereitung einer Schliessung des BAZ unternommen zu haben.

Die nun angekündigte Reduktion der maximalen Belegung vermöge die Probleme, mit denen die Bevölkerung konfrontiert sei, nicht zu beseitigen. Die durchschnittliche Belegung des BAZ lag in den letzten Jahren laut FDP bei 175 Personen «und damit deutlich unter der bisherigen Höchstkapazität von 440». Gleichzeitig sei es wöchentlich zu durchschnittlich drei Straftaten im Zusammenhang mit Bewohnern des BAZ gekommen. Eine Reduktion der maximalen Belegung auf 250 Personen vermöge die heute unbefriedigende Situation deshalb nicht zu verbessern. «Im Gegenteil: Da sich die Bundesbeiträge für Sicherheitsleistungen an der maximalen Belegungszahl orientieren, werden sich die finanziellen Beiträge des Bundes sogar reduzieren», so die FDP in ihrem Communiqué. «Die neue Vereinbarung ist somit für Brugg nicht vorteilhaft.»

«Nachteile in Kauf genommen»

Die Stadt Brugg habe in den vergangenen Jahren einen überdurchschnittlichen Beitrag zur Bewältigung der Asylunterbringung geleistet und dabei erhebliche Belastungen sowie ver-



Asylzentrum (BAZ) in Brugg

BILD: STAATSSSEKRETARIAT_FUER_MIGRATION

schiedene Nachteile in Kauf genommen. Die ursprünglich als temporäre Lösung gedachte Nutzung bestehe inzwischen seit mehreren Jahren. «Umso weniger nachvollziehbar ist es, dass der Stadtrat einer weiteren Verlängerung zustimmt, ohne aufzuzeigen, welche konkreten Verbesserungen damit für die betroffenen Quartiere und die Bevölkerung verbunden sind», so die FDP Brugg.

Die FDP fordert die Behörden in ihrem Schreiben auf, die Sicherheitsbedenken der Bevölkerung ernst zu nehmen und wirksame Massnahmen zu ergreifen. «Es darf nicht sein, dass sich Bürgerinnen und Bürger im Geissenschachen, auf dem Neumarktplatz oder in anderen Teilen der Stadt unsicher fühlen. Die Sicherheit und die Lebensqualität der Brugger Bevölkerung müssen bei allen weiteren Entscheidungen oberste Priorität haben.»

Gerade bei kontroversen Themen sei der Stadtrat gefordert, die Bevölkerung frühzeitig und angemessen einzubeziehen, bevor weitreichende Entscheide gefällt würden. Entsprechend werde der Stadtrat auch aufgefordert, konkret aufzuzeigen, in welcher Form die in Aussicht gestellten Verbesserungen in den Bereichen Sicherheit und Kommunikation über den Status quo hinausgingen. GA

Tesla dominiert nach wie vor das Feld

Auf der Suche nach einem preiswerten Familienstrome quer durch verschiedene Autoklassen steht ein Altbekannter im höchst inoffiziellen Ranking an erster Stelle. Doch die Konkurrenz hat aufgeholt, und neue Marken aus China beleben den Wettbewerb.

DAVE SCHNEIDER

Früher waren sie noch rar: Wer vor wenigen Jahren ein familientaugliches Elektroauto zu einem guten Preis suchte, traf auf keine grosse Auswahl. Der Tesla Model Y dominierte damals den Markt. In unserer höchst inoffiziellen Analyse nach subjektiven Kriterien und als Gesamtsieger quer durch alle Fahrzeugklassen liegt der Bestseller aus Kalifornien auch heute noch vorn. Doch die Konkurrenz hat deutlich aufgeholt.

Konkret geht es um geräumige Familienautos mit einer guten Reichweite zu einem vernünftigen Preis, grob unterteilt in kleine, kompakte, mittelgrosse und grosse Modelle. Stufenhecklimousinen, Coupés, Sportwagen und kleine Cityflitzer wurden demnach nicht berücksichtigt. Leistung, Fahrdynamik, Ladetempo oder Ausstattung wurden bewusst ignoriert. Wir haben 30 Modelle angeschaut, die für Familien mit unterschiedlichem Platzbedarf und Budget passen können, ohne dabei auf Vollständigkeit oder eine Ausgewogenheit unter den Marken zu achten.

Gross, grösser, Gravity

Bezüglich Kofferraumgrösse beziehungsweise Ladevolumen lag lange Zeit der Tesla Model X an erster Stelle: Der 5,04 Meter lange US-Strome verfügt über bis zu 2497 Liter Stauraum. Inzwischen wurde der Kalifornier von einem anderen Kalifornier überholt: Der Lucid Gravity, mit einer Länge von 5,03 Metern quasi gleich gross, fasst mit umgeklappten Fondsitzen fast 3400 Liter und ist damit zurzeit unschlagbar im Pw-Bereich. Lucid hat ein besonders gutes Packaging entwickelt, das dem Gravity deutlich mehr Platz im Innenraum verschafft im Vergleich zur Konkurrenz. Auch bezüglich Reichweite übertrumpft der Gravity den Konkurrenten Tesla deutlich: Der Lucid schafft je nach Motorisierung bis 748 WLTP-Kilometer, der Tesla Model X kommt nur auf maximal 576 Kilometer. Allerdings ist der Lucid mit einem Basispreis ab 108 900 Franken auch das teuerste Modell im gesamten Vergleich, selbst wenn der Tesla Model X (ab 104 990 Franken) nur knapp dahinter liegt.

Bezüglich Platz und Reichweite kann der ebenfalls über fünf Meter lange Kia EV9 nicht ganz mithalten, obwohl er dank seiner kastenförmigen Karosserie ein sehr grosszügiges Kofferraumvolumen mit maximal 2393 Litern aufweist und mit einer Batterieladung respektable 563 Kilometer weit kommt. Dafür ist der Koreaner deutlich günstiger: Das Basismodell startet bei 64 450 Franken und ist damit mehr als 40 000 Franken billiger als die beiden Ame-



Eine Alternative zu Tesla? Der Lucid Gravity

BILDER: ZVG

rikaner. Der BMW iX (ab 98 900 Franken) liegt bei der Reichweite (bis 701 Kilometer) sehr gut im Rennen, schneidet allerdings beim Ladevolumen (maximal 1750 Liter) vergleichsweise bescheiden ab. Natürlich ist damit auch er ein sehr geräumiges Familienauto.

Model Y ist weiterhin Klassenprimus

In der Klasse der mittelgrossen Modelle gibt es einen klaren Sieger, der zudem unsere Gesamtwertung gewinnt. Der 4,77 Meter lange Tesla Model Y überzeugt mit einem 854 bis 2158 Liter grossen Kofferraum, einer WLTP-Reichweite von bis zu 600 Kilometern und einem Basispreis ab 40 900 Franken. Allerdings hat der Amerikaner inzwischen starke Konkurrenz, darunter zum Beispiel der neue Mercedes GLC, der mit einem Ladevolumen von 570 bis 1740 Litern, einer maximalen Reichweite über 700 Kilometern und einem Basispreis ab 79 500 Franken ein spannendes Modell ist, genauso wie der mit 4,70 Metern Länge deutlich kürzere Smart #5, der mit 630 bis 1530 Litern Kofferraum, bis zu 590 Kilometern WLTP-Reichweite und einem Basispreis ab 49 500 Franken den Markt aufwirbelt.

Ebenfalls zu erwähnen ist die neue Konkurrenz aus China wie die beiden



Der Innenraum des Volvo EX30

Xpeng-Modelle G6 und G9, der BYD Sealion 7, der Zeekr 7X oder der Leapmotor C10. Die Chinesen können den Tesla Model Y zwar bei der Ladeleistung teilweise deutlich übertrumpfen, was in diesem Vergleich aber nicht in die Bewertung einfließt. Überraschend: Beim Preis unterbietet der Tesla die Chinesen alle bis auf den Leapmotor C10, der mit einem Basispreis ab 37 900 Franken in diesem Segment diesbezüglich klarer Leader ist.

Tscheche räumt in der Kompaktklasse ab

Im grossen Feld der Kompaktwagen, das in unserer Liste eine Länge von 4,40 bis 4,70 Metern abdeckt, dominiert der Skoda Enyaq. Der 4,66 Meter lange Tscheche übertrumpft die Konkurrenz mit bis zu 1710 Litern Ladevolumen, 581 Kilometern Reichweite und einem Basispreis ab 52 250 Franken. Damit ist der Enyaq nicht eben billig, aber in diesem Segment der klare Champion, wenn es um das Ver-

hältnis zwischen Platzangebot, Reichweite und Preis geht.

Auch in diesem Bereich gibt es neue Chinesen, wie zum Beispiel der Leapmotor B10, der mit einem Basispreis ab 29 900 Franken klar das günstigste Angebot in dieser Klasse ist. Dennoch hat der Chinese mit bis zu 1300 Litern Laderaum und 434 Kilometern Reichweite respektable Werte für einen 4,47 Meter langen SUV. Ebenfalls zu beachten ist der Renault Scenic E-Tech Electric, der in der Schweiz noch immer etwas unter Wert geschlagen ist und im vergangenen Jahr gerade einmal 411 Kunden von sich überzeugen konnte. Der 4,47 Meter lange Franzose ist mit bis zu 1670 Litern Laderaum zu einem Basispreis ab 42 900 Franken ein sehr gutes Angebot.

Der Billigste schlägt sich bestens

In der Gruppe der kleinen Familienstrome darf man weder grosse Reichweiten noch geräumige Kofferräume erwarten, schliesslich sind diese Fahrzeuge unterhalb von 4,40 Metern Länge nicht nur klein, sondern auch möglichst preiswert. Grosse, schwere und teure Batterien sind hier ein No-Go. Ein eindrückliches Beispiel betreffend Raumnutzung ist der Dacia Spring, der mit einem Preis ab 14 990 Franken die Konkurrenz schockt. Der in China gebaute Rumäne ist nur 3,70 Meter lang, verfügt mit 290 bis 1004 Litern aber über mehr Ladevolumen als manch grösserer Konkurrent. Darunter zum Beispiel der mehr als doppelt so teure Smart #1, der dafür mit 440 Kilometern deutlich mehr Reichweite hat, oder der auf der gleichen Geely-Plattform aufbauende Volvo EX30. Der China-Schwede war 2025 klar das meistverkaufte Modell in diesem Segment und konnte sich in den Schweizer Verkaufscharts auf den vierten Rang aller Steckerfahrzeuge einreihen.

Dass man im Bereich der kleinen Familienstrome nicht unbedingt viel Geld in die Hand nehmen muss, zeigt unser Kategoriensieger Citroën e-C3 Aircross. Mit einem Basispreis ab 26 490 Franken ist der Franzose noch immer recht günstig positioniert, bietet mit bis zu 1600 Litern aber deutlich mehr Kofferraum als alle anderen in dieser Klasse. Kein Wunder, mit einer Länge von 4,39 Metern kratzt der Franzose ganz knapp an der nächsthöheren Kategorie. Der Aircross zeichnet sich ausserdem durch ein Feature aus, das in diesem Grössenbereich aussergewöhnlich ist: Er kann auf Wunsch mit einer abklappbaren dritten Sitzreihe ausgestattet werden – so finden zur Not sogar sieben Personen im kleinen Strome Platz, was das Modell für uns zum Sieger der Herzen in diesem Ranking macht.

Inserat

Die Kia EV-Modelle

Volle Energie. Null Kompromisse.

KIA
Movement that inspires



Mehr erfahren.



Ihre Kia-Partner in der Region

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt

Kuhgässlistrasse 1 | Tel. 056 297 11 60
5303 Würenlingen | autoschneider.ch

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen,
Telefon 056 241 17 11, kreisel-garage.ch

FOKUS: Vom Rebbaukommissär zum Gastgeber aus Leidenschaft

Grösster Fan der Schweizer Winzer

Als gelernter Winzer und ehemaliger Rebbaukommissär brennt Urs Podzorski aus Rieden für das ehrliche Handwerk im Rebberg.

ISABEL STEINER PETERHANS

Es gibt Menschen, die sprechen über Wein, und es gibt Menschen, die leben ihn. Urs Podzorski gehört zweifellos zu Letzteren. Wer ihm zuhört, spürt sofort, dass Wein für ihn kein unpersönliches Konsumgut ist, sondern eine lebendige Geschichte. Erzählt von der Natur und geprägt von den Händen derer, die sie pflegen.

Die Wurzeln im Rebberg

Urs Podzorskis Reise beginnt dort, wo die Qualität jedes edlen Tropfens ihren Ursprung hat: tief in der Erde, zwischen den Rebstöcken. Als gelernter Winzer, mit dreijähriger Ausbildung EFZ, kennt er das Handwerk von der Pike auf. Er weiss, wie sich die Erde nach einem Frühlingsregen anfühlt, wie viel Arbeit in jeder einzelnen Traube steckt und wie viel Geduld nötig ist, bis aus einer Blüte ein grosser Wein wird. Während seiner Studienzeit als Umweltingenieur an der ZHAW Wädenswil und an der ZHAW Winterthur arbeitete Urs Podzorski an einer renommierten Adresse des Landes: der Weinhandlung Baur au Lac Vins. Hier lernte er die internationale Weinwelt kennen, doch sein Herz schlug schon immer für die lokale Weinwelt.

Konsequent folgte der nächste Schritt: Knapp vier Jahre lang leitete er als Rebbaukommissär die Fachstelle Weinbau im Kanton Aargau. Eine prägende Zeit, die seine Perspektive für immer verändern sollte. «In dieser Zeit habe ich ein grosses Gespür für unsere Winzerinnen und Winzer entwickelt», erzählt der 34-Jährige mit leuchtenden Augen. Er hat gesehen, mit wie viel Herzblut, Schweiß und Leidenschaft in den Schweizer und Aargauer Weinbergen gearbeitet wird. «Viele passiert vonseiten der Winzerinnen und Winzer intuitiv und mit einer gehörigen Portion gesundem Menschenverstand. Die Winzerinnen und Winzer lesen zwar Fachbücher oder besuchen Veranstaltungen und Weiterbildungen,



Urs Podzorski betreibt in Rieden (Obersiggenthal) die Weinbarke

BILD: ISP

aber das umfangreichste «Fachbuch» sind die Rebe und der Rebberg selbst. Etlliches wird mit Gespür und aus dem Gefühl heraus richtig angewendet und umgesetzt.»

Einladung zum Verweilen

Wer Urs Podzorski (viele nennen ihn einfach Üggi) trifft, begegnet keinem abgehobenen Weinkritiker, sondern einem nahbaren Experten, der seine Expertise mit einer ansteckenden Herzlichkeit teilt. Er möchte Barrieren und Ängste abbauen und einen Ort schaffen, an dem sich Weinliebhaber und Neugierige auf Augenhöhe begegnen können. «Ein guter Wein widerspiegelt die Seele und die Werte

des Winzers. Wenn wir naturnah geniessen, zollen wir der Natur und der harten Arbeit im Rebberg den Respekt, den sie verdienen.» Denn wer seine Arbeit im Rebberg pflichtbewusst, sauber und gut mache, könne Trauben, wenn sie geerntet seien und in Fässern lagerten, eigentlich dem natürlichen Reife- und Gärungsprozess überlassen. Das gehe mit einem gewissen Risiko einher, aber die Natur habe ihre eigenen Gesetzmässigkeiten, hier müsse der Mensch nicht zwingend nachhelfen, ist der innovative Fachmann überzeugt.

Aus dieser Verbundenheit ist ein neues Herzensprojekt entstanden: die Weinbarke in Rieden. Eine Barke ist

ein Schiff, das kostbare Güter transportiert, und Urs Podzorski ist der Kapitän, der seine Gäste auf eine Entdeckungsreise mitnimmt. Die Weinbarke steht für das, was Urs Podzorski am meisten am Herzen liegt: naturnaher Weingenuss. Die Liebe zum Wein und vor allem zu den Menschen möchte Urs Podzorski weitergeben. «Ich will die Welt förmlich damit anstecken.» Das Weingeschäft befindet sich im Oederlin-Areal. Der Badener hält sich, wenn er nicht gerade im Rebberg unterwegs ist, sehr viel draussen auf und betätigt sich gern aktiv mit Wandern, Bouldern und Biken. Zudem ist er Teil der Mannschaft beim Rugby-Club Würenlos.

AUS DER REGION: Klösterli Wettingen

Integration und Teilhabe erleichtern

Das Klösterli Wettingen ist ein Ort, an dem sich junge Menschen entfalten können. Hier werden sie schulisch, sozial und beruflich begleitet.

Der Grundstein für das heutige Klösterli Wettingen wurde 1872 mit der Gründung einer Armenerschulungsanstalt in Baden gelegt. In den folgenden Jahrzehnten verwandelte sich das katholische Kinderheim Schritt für Schritt in eine professionell geführte Institution für Kinderbetreuung, die 1964 nach Wettingen zog.

Die Stiftung «Kinderheim Klösterli Mariae Krönung, Stiftung Rohn und Borsinger» wurde 1927, vor fast 100 Jahren, von den Familien Rohn und Borsinger gegründet. Ihr Zweck ist es, normalbegabte Kinder und Jugendliche, die auf eine Fremdplatzierung angewiesen sind und erhebliche soziale Beeinträchtigungen mitbringen, zu sozialer Sicherheit zu führen und ihre gesunde Entwicklung zu fördern.

Die Stiftung betreibt das heutige Klösterli Wettingen, das über insge-



Von links: Peter und Angela Böhnlein, Marco Zanetti, Marco Blumenthal, Thomas Widrig, Karl Peter, Stiftungsratspräsident Klösterli Wettingen, Geschäftsführerin Anita Guggisberg und Fachleitung Verena Fischer

BILD: ZVG

samt 32 Wohnplätze verfügt. In verschiedenen Wohngruppen erhalten die jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten für soziales Lernen und gemeinschaftliches Leben. Unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung der Kinder und jungen Menschen will die Stiftung zu deren Persönlichkeitsstabilisierung und -entwicklung sowie zur sozialen, schu-

lischen und beruflichen Integration beitragen.

Einen Einblick in die Arbeits- und Lebenswelt beim Klösterli Wettingen erlaubte das Klösterli-Fest in Wettingen, bei dem erst kürzlich rund 500 Besucherinnen und Besucher zusammenkamen. Ponyreiten, Kutschminken, ein Frisurenstand und eine Hüpfburg sorgten für viel Freude

bei den Kindern. Dabei waren viele Personen, die dem Klösterli seit langer Zeit eng verbunden sind. «Dass Menschen, die früher im Klösterli gelebt, gearbeitet oder gewirkt haben, immer wieder an unser Fest kommen, freut uns sehr. Es zeigt, wie viele dem Klösterli über die Jahre nahestehen», sagt Geschäftsführerin Anita Guggisberg.

Die Anwesenheit von Gemeindevorstandsmann Markus Haas und Vizeammann Christian Wassmer zeigte die enge Beziehung der Gemeinde zum Klösterli. Auch der Kiwanis Club Baden-Wettingen setzte ein Zeichen der Unterstützung und überreichte eine Spende von 1000 Franken zugunsten der Kinder und Jugendlichen.

SIM

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Simona Hofmann

Die Sehnsucht nach dem Anpfiff

Es ist wieder WM. Plötzlich tragen Menschen Trikots von vor vier Jahren, als wären sie neu erfunden worden. Erwachsene bemalen sich die Wangen. Und alle wissen plötzlich wieder genau, wie die richtige Aufstellung aussieht.

Ich schaue zu. Mit Neugier. Und einer leisen Art von Zuneigung für dieses kollektive Ernstnehmen des Spiels. Denn eigentlich ist es absurd. Die Welt ringt mit Kriegen, Klima, KI, Teuerung und der Frage, was noch wahr ist. Und gleichzeitig hoffen Millionen vor Bildschirmen auf einen einzigen Moment: dass ein Ball ins richtige Netz rollt. Vielleicht schauen wir gar nicht Fussball. Vielleicht suchen wir einen gemeinsamen Herzschlag. 90 Minuten lang wird die Welt einfacher. Das Runde ins Eckige. Wer mehr Tore schießt, gewinnt. Keine Algorithmen. Keine Relativierungen. Keim Vielleicht. Nur das Ergebnis. Ein Tor ist ein Tor. Ein Jubel ist ein Jubel. Eine Niederlage tut weh. Fertig. Genau danach sehnen wir uns: nach einer Welt, die kurz überschaubar bleibt.

Wir leben in permanenter Überforderung. Haltung zeigen. Informiert sein. Position beziehen. Mitfühlen. Reagieren. Immer. Die WM unterbricht das nicht. Sie verschiebt es nur kurz auf die Ersatzbank. Das ist Ablenkung. Stadionberuhigung. Und doch: Nicht jede Flucht ist Feigheit. Manchmal ist sie ein Einatmen. Ein Auftanken. Vielleicht sogar ein stiller Widerstand: dass Freude bleibt. Draussen laufen die Schlagzeilen weiter. Drinnen sitzen Menschen dicht beieinander: auf Sofas, in Beizen, auf Plätzen. Sie lachen. Fluchen. Schweigen. Und fallen sich in die Arme nach einem Tor, als hätten sie gemeinsam etwas überstanden, das grösser ist als das Spiel.

Vielleicht ist das der Kern der WM: nicht der Sport, sondern die Sehnsucht. Nach Zugehörigkeit. Nach Einfachheit. Nach Geschichten mit Anfang, Bruch und Hoffnung. Nach einem Moment, in dem wir nicht Rollen sind - nicht Konsumentin, Wähler, Arbeitnehmerin, User. Sondern einfach Menschen. Und jedes Spiel beginnt gleich. Mit einem Pfiff. Dem Anpfiff. Vielleicht lieben wir ihn, weil er uns jedes Mal kurz daran erinnert: Es kann immer wieder neu beginnen.

SH@zukunfts-labor.ch

Inserat

Emil Schmid Wettingen

ONKEL TOM'S BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 26. Juni, bis Donnerstag, 2. Juli 2026

BIRR/LUPFIG

Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier zum Patrozinium und zum 60-Jahr-Jubiläum der Kirche St. Paulus, mit Tauffeier (A. Di Paolo, J. Eschmann und Team), anschliessend herzliche Einladung zum Risotto für alle. Montag: 14.00 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Dienstag: 9.30 Café international. Mittwoch: 17.30 Probe Kinderchor. Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige.

Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Samstag: 10.00 Kleiderkarussell offen für alle. Sonntag: 10.10 Gottesdienst mit Cornelia Schippert von Lemuel Haiti und Pfrn. Noëmi Breda, anschl. Chilekafi im Pfrundhaus mit Verkauf von Produkten von Lemuel Haiti. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. 19.30 Gemeindegebet, Kirche Birr. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell. *Schinznach-Bad:* Dienstag: 14.00 LismiTreff.

BRUGG

Gemeinde für Christus
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Emanuel Moser. Mittwoch: Gebetsabend.

Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch mit Liveübertragung Radio Maria. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 16.15 Sonntagsevangelium, Wortsucherinnen und Wortsucher treffen sich zum gemeinsamen Bibel-Teilen. 16.30 Beichtgelegenheit (J. Eschmann). 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit Taufe, Patrozinium und 60-Jahr-Jubiläum mit anschliessendem Risottoessen in Birr-Lupfig. 11.00 Santa Messa. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (Ch. Frei), Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 18.30 Englische Messe (J. Dolutallas) mit der philippinischen Gemeinschaft. Donnerstag: 19.00 Santa Messa. 19.30 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

Reformierte Kirche Brugg
www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 16.30 Orgelkinder. 17.00 Jungs-Treff. 18.15 Stadtkirche, Andacht zum Monatsende. Samstag: 10.00 Pavillon vor dem Kirchgemeindehaus, Samstagstreff für Kinder. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Chorgottesdienst mit dem Vokalensemble, Pfr. Rolf Zaugg, anschliessend Chilekafi einfach. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. Dienstag: 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. Mittwoch: 10.00 Apéro auf dem Kirchturm. Donnerstag:

14.00 Ökumenischer Stand «Jugendarbeit» auf dem Kirchplatz. www.refbrugg.ch

MANDACH

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Wort und Musik mit Sozialdiakonin Christina D. Pestalozzi. Freitag, 3. Juli: 10.30 Asana Spital Leuggern, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither.

REIN

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch
Freitag: 10.00 Altersheim Wirnavita, Würenlingen, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. 10.00 Konfihüsli, Herzensraum, das Trauerkafi, Pfr. Michael Rust und Team. Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIEN

Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.30 Ökumenische Taizé-Feier mit Pfr. Wolfgang von Ungern-Sternberg und Christine Frei. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. www.kathbrugg.ch

SCHINZNACH-DORF

Katholische Kirchgemeinde
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Ökumenische Taizé-Feier mit Christine Frei und Wolfgang von Ungern-

Sternberg im kirchlichen Zentrum Lee in Riniken. Donnerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

THALHEIM

Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 10.00 Badigottesdienst in Auenstein, begleitet von der Musikgesellschaft Auenstein, Pfarrer Stefan Huber und Pfarrer Rolf Nünlist. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

Reformierte Kirchgemeinde Umiken
www.ref-umiken.ch
Freitag: 19.30 Taizé-Andacht, Zentrum Lee, Riniken. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Mehrzweckgebäude Villnachern, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen: www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

Evangelisch-reformierte Kirche
www.ref-veltheim.ch
Samstag: 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Sonntag: 10.00 Badigottesdienst in Auenstein, Pfarrer Stefan Huber und Pfarrer Rolf Nünlist. 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Donnerstag: 19.15 Jugendgruppe.

WINDISCH

Katholische Kirchgemeinde St. Marien
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit Liveübertragung auf Radio Maria. 18.00 Abschiedsveranstaltung Kirchenmusikschule Aargau. Samstag: 16.30 Beichtgelegenheit in Brugg. 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Brugg. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Be-

gegnungszentrum, Königsfelden. 11.00 Eucharistiefeier mit Taufe, Patrozinium und 60-Jahr-Jubiläum der Kirche St. Paulus in Birr-Lupfig (J. Eschmann und Team), musikalische Umrahmung: Chor Ritmiamo. 11.00 Santa Messa (Don Quintino) in Brugg. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.00 Gott im Kinderschliff, Angebot für Kleinkinder (0–4 Jahre) mit ihren Erwachsenen. 9.30 Wortgottesfeier (A. Di Paolo) im Altersheim Sanavita. 19.00 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo). 17.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag: 9.30 Ökumenisches Spatze-Kafi. 14.00 Monatshöck der Frauengemeinschaft. 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (H. Zünd). 19.00 Santa Messa (Don Quintino) in Brugg. Alle Infos unter www.kathbrugg.ch.

Reformierte Kirchgemeinde Windisch
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 19.00 Meditationsabend im Chor der Kirche Windisch. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochgebet in der Kirche Windisch. 19.00 Bibellesen leichter gemacht!, Kirchgemeindehaus Windisch. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch.



Inserat

Aktion

Montag, 22.6. bis Samstag, 27.6.26



-27%
7.95
statt 10.95

Feldschlösschen Helvetic
Dose, 6 x 33 cl



-21%
10.95
statt 13.90

Familia Müesli
div. Sorten, z.B. c.m. plus original, 2 x 600 g



-21%
10.90
statt 13.80

Ben's Original
div. Sorten, z.B. Langkornreis, 20 Min., 2 x 1 kg



-30%
2.60
statt 3.75

Suttero Pouletbrüstli
mariniert, per 100 g



-21%
2.60
statt 3.30

Mutti
div. Sorten, z.B. Passata 700 g



-20%
3.70
statt 4.65

Zweifel Chips
div. Sorten, z.B. Paprika, 175 g



-34%
10.80
statt 16.50

Fanta Orange
6 x 1,5 l



-26%
6.95
statt 9.50

Aprikosen
Schweiz, per kg



-31%
3.40
statt 4.95

Nektarinen gelb
Spanien/Italien, per kg



-20%
2.80
statt 3.50

Tartare L'Original
Kräuter & Knoblauch, 150 g



-20%
3.60
statt 4.50

Züger Grill Cheese
div. Sorten, z.B. Barbecue, 2 x 80 g



-34%
12.95
statt 19.90

Stella d'Oro Negromaro di Salento IGP
Barrique, Italien, 75 cl, 2022
(Jahrgangsänderung vorbehalten)



-25%
7.85
statt 10.50

Gourmet Katzennassnahrung
div. Sorten, z.B. Genuss des Meeres, 8 x 85 g



-40%
16.90
statt 28.50

Energizer Batterien
div. Sorten, z.B. Max AA, Packung 8 Stück + 4



-25%
5.95
statt 7.95

WC Frisch Lemon
div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g



-21%
10.95
statt 13.95

Agri Natura St. Galler Bratwurst
4 x 130 g



-20%
5.25
statt 6.60

Dr. Oetker Pizza Ristorante
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 340 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

<p>Cailler Schokolade div. Sorten, z.B. Branches Milch, 2 x 5 x 23 g</p> <p>8.95 statt 10.60</p>	<p>Volg Cookies Classic Choco 200 g</p> <p>4.20 statt 4.95</p>	<p>Volg Kaffee div. Sorten, z.B. Crema Bohnen, 500 g</p> <p>7.95 statt 9.85</p>	<p>Volg Nüsse div. Sorten, z.B. Baumnüsse, 130 g</p> <p>3.95 statt 4.80</p>
<p>Rio Mare Thon div. Sorten, z.B. Insalatissime Messicana, 3 x 160 g</p> <p>10.80 statt 12.75</p>	<p>S. Pellegrino 6 x 125 cl</p> <p>5.20 statt 7.30</p>	<p>Kleenex Original Duo 2 x 72 Blatt</p> <p>3.50 statt 4.70</p>	<p>Always div. Sorten, z.B. ultra long mit Flügeln, 20 Stück</p> <p>3.95 statt 4.95</p>

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



Volg
frisch und fründlich

130161M RSK

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Jugendfest Brugg





131265 GA

Dein Partner für gutes Sehen

moser optik

BRILLEN UND CONTACTLINSEN

5200 BRUGG www.moser-optik.ch

Es gibt tatsächlich Menschen,
die leidenschaftlich
gerne **Immobilien** verwalten.

Vielleicht genau die Richtigen für Ihre Immobilie?

- + Verwaltung mit optimalem Ertrag
- + Beratung mit Handlungsempfehlung
- + Vermarktung und zügiger Verkauf
- + Vermietung mit guter Rendite
- + Bautreuhand mit seriöser Planung



STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIEN TREUHAND

www.immostoekli.ch



GROSS

GROSSE FREUDE
BEI JUNG UND ALT

131354 GA

WWW.GROSS-AG.CH

Gross Generalunternehmung AG - Brugg - Wallisellen - Telefon +41 56 460 46 46 - info@gross-ag.ch

Constructive Holzbau AG
 Zimmerei • Schreinerei • Bedachungen

Aegertenstrasse 1
 5200 Brugg
 www.chb-ag.ch

Tel. 056 450 36 96
 Fax 056 450 36 97
 holzbau@chb-ag.ch

Wir
 wünschen
 allen ein
 schönes
 Jugendfest

131274 GA

Schreinerei Beldi

Innenausbau
 Holzböden
 Küchen, Möbel
 Reparaturen in Holz und Glas
 Spezialanfertigungen

Rebmoosweg 47
 5200 Brugg

Tel. 056 441 26 73
 Fax 056 441 42 22

131275 GA

Festliche Frisuren bei uns

Salon Gerry

Coiffeur-Salon Gerry, Umiken
 Schlüsselstrasse 9, Tel. 056 441 71 00

131276 GA

RIGGENBACH
 Lüftungs- und Klimatechnik

Weil gute Luft einfach ansteckend ist!
 Für grosse Momente und kleine Helden.

Olten - Brugg - Solothurn

131326 GA

BRUGG wünscht ein unvergessliches Jugendfest!

BRUGG

131331 GA

Knecht Brugg Holding

Wir wünschen Brugg und der ganzen Region ein schönes Jugendfest!

www.kbh.ch

131282 GA

MEIER SÖHNE KNECHT AG

Daetwiler
 Umweltservice

CHEMIA BRUGG

Reliag

Aus Tradition mit dabei am Jugendfest Brugg.

Die IBB bleibt in der Jugendfest-Woche am Donnerstag, 2. Juli 2026 und Freitag 3. Juli 2026 geschlossen.

Unseren **Störungsdienst** erreichen Sie rund um die Uhr unter **056 460 28 28**.

Der Anschluss ans Leben **iBB**

ibbrugg.ch

130975 GA

AKB Konzert am Zapfenstreich in Brugg

West 7 rockt den Storchenplatz. Am 01. Juli um 20.45 Uhr mit den besten Rockklassikern der vergangenen 50 Jahre.

akb.ch

 **Aargauische Kantonalbank**

Johanna Ruoff, Sie haben an der Vernissage der «Neujahrsblätter» im Winter im Salzhaus einen Slam zur Stadt Brugg präsentiert. Darin kam die Liebe zu Ihrer Heimatstadt zum Ausdruck, aber auch Kritik. Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu Brugg umschreiben?

Ich lebe sehr gern in Brugg. Hier bin ich aufgewachsen, hier wohnen viele meiner ältesten Freundinnen und Freunde und meine Familie, und ich kenne mich hier bestens aus. Doch gerade für junge Menschen wie mich gibt es hier nicht genügend spannende Angebote, was zum Beispiel Konzertanlässe, Clubs und Bars betrifft. Und als Kleinstadt ist Brugg doch sehr verschlafen und nicht immer offen für Veränderung. Deshalb bin ich froh, ab und zu aus Brugg herauszukommen, und freue mich besonders darauf, bald mit dem Studienbeginn eine neue Stadt zu entdecken. Aber ich werde bestimmt immer wieder zurück nach Brugg kommen.

Was gefällt Ihnen an Brugg besonders – und was gar nicht?

Man findet die wichtigsten Dinge für den Alltag schnell in zahlreichen Geschäften, und es gibt viele Cafés, Schulhäuser, Sportvereine und Kulturhäuser. Man lernt schnell Menschen kennen, hat aber trotzdem genügend Privatsphäre. Brugg hat ausserdem einen tollen Anschluss ans ÖV-Netz. Ich kann schnell und häufig nach Aarau, Bern, Basel oder Zürich reisen und komme spätabends noch gut nach Hause. Nachdenklich stimmt mich dagegen der Umgang mit asylsuchenden und suchtkranken Menschen in der Stadt. Einige Politikerinnen und Politiker machen sie zu Sündenböcken und wollen sie vertreiben. Für mich ist klar, dass wir die Betroffenen aufnehmen und ihnen ein würdevolles Leben ermöglichen müssen. Dafür benötigt es Infrastruktur und Angebote wie Konsumräume, Not schlafstellen und Integrationsanlässe. Leider sehen aber die meisten lieber weg und wollen nicht wahrhaben, dass diese Menschen zu unserer Stadt gehören.

Um Slam-Poetry zu verstehen und zu ertragen, braucht es Humor und gelegentlich ein dickes Fell. Sind die Bruggerinnen und Brugger damit ausgestattet, oder beißen Sie mit Ihren Slams in der Region bisweilen auf Granit?

Bisher hatte ich noch nicht sehr viele Auftritte in der Region. Im Aargau gibt es leider nur wenige Poetry-Slam-Veranstaltungen, deshalb reise ich dafür in der ganzen Deutschschweiz herum. Aber bei meinen wenigen Auftritten in Brugg habe ich stets positives Feedback erhalten. Mein Text über Brugg, den ich an der Vernissage der «Brugger Neujahrsblätter» vortragen durfte und in dem ich auch Kritik an der Stadt anbrachte, kam sogar beim Stadtrat gut an. So bekam ich schliesslich die Anfrage, die diesjährige Jugendfestrede zu schreiben. Das zeigt mir, dass die Bruggerinnen und Brugger durchaus kritikfähig und offen sind.

Sind Sie persönlich eine reine Beobachterin oder sogar ein politischer Mensch?

Ich würde sagen: beides. Ich war schon immer ein stiller Mensch und behalte meine Gedanken bei Diskussionen mit anderen eher für mich. Dafür beobachte ich meine Umgebung und meine Mitmenschen genau und bin sehr aufmerksam. Es beschäftigt mich, was in der Welt passiert. Wenn bei politischen Entscheidungen Menschenrechte eingeschränkt werden oder klimapolitische Anliegen keine Chance haben, dann macht mich das hässlich, und ich fühle mich ohnmächtig. Sehr oft halte ich mich aber mit meiner Meinung zurück aus Angst vor Diskussionen und Konflikten. Für mich einzustehen und meinen Platz einzunehmen, fällt mir manchmal nicht leicht. Aber es gelingt mir immer besser, und so zeige ich auch in meinen Texten auf der Bühne Haltung.



Die Slam-Poetin Johanna Ruoff hat eine spitze Feder

BILD: ZVG

«Als Kind fand ich die Festrede an der Morgenfeier furchtbar langweilig»

Die diesjährige Festrednerin heisst Johanna Ruoff. Im Interview sagt die 20-jährige Slam-Poetin, wie ihr Verhältnis zu Brugg ist, was sie dem Nachwuchs an der Morgenfeier mit auf den Weg geben will und was ihr an Slam-Poetry besonders gefällt.

MARKO LEHTINEN

Sie halten an der Morgenfeier die grosse Festrede. Was werden Sie der Brugger Jugend sagen?

Mir ist es wichtig, die jungen Menschen zu ermutigen, dass ihre Gedanken, Ideen und Sorgen wichtig sind. Sie werden oft nicht gehört oder ernst genommen. Ich möchte ihnen Mut machen, dass sie für ihre Anliegen eintreten und sich nicht von Erwachsenen die Welt erklären oder einschränken lassen sollen. Als Kind fand ich die Festrede an der Morgenfeier furchtbar langweilig. Das hatte damit zu tun, dass die Rednerinnen und Redner viel älter und sehr weit von meiner Lebensrealität als Schulkind entfernt waren. Umso mehr freue ich mich, dass der Stadtrat entschieden hat, dieses Jahr eine junge Person für die Jugendfestrede anzufordern. Das sollte immer so sein. Wenn es schon ein Fest für die Jugend ist, sollten junge Menschen auch bei der Festrede eine Plattform erhalten.

Sie werden Ihren Auftritt vor Tausenden Jugendlichen und Erwachsenen haben. Macht Sie das nervös, oder sind Sie auf der

Bühne bereits mit allen Wassern gewaschen?

Ich bin vor jedem Auftritt nervös, egal ob vor grossem oder kleinem Publikum. Das bringt man wohl nie ganz weg. Aber Nervosität ist auch etwas Schönes, weil sie zeigt, dass mir dieser Auftritt und das Publikum wichtig sind. Vor so vielen Menschen in Brugg aufzutreten, ist aber nochmal spezieller, weil ich viele von ihnen kenne und dadurch eine viel engere Bindung zum Publikum habe. Ausserdem wurde ich schon von einigen Bekannten in der Stadt angesprochen, die mir erzählten, dass sie gespannt auf meine Rede seien. Hier ist die Nervosität dementsprechend grösser als bei anderen Auftritten.

In welchem Setting und vor wie vielen Leuten treten Sie normalerweise auf?

Das ist sehr unterschiedlich. Meist trete ich an Poetry-Slams auf. An diesen Wettbewerben treten mehrere Poetinnen und Poeten mit ihren Texten gegeneinander an, und das Publikum bewertet danach die Performance. Manchmal sind 30 Personen

im Publikum, manchmal 600, wie diesen Frühling beim Finale der Schweizer Meisterschaft im Poetry-Slam in Bern. Letzteres ist aber definitiv die Ausnahme. Immer wieder werde ich für Auftritte an Festen und Versammlungen angefragt, bei denen ich als Teil des Programms Texte aus meinem Repertoire oder eigens für den Anlass geschriebene vortragen darf.

Ist Ihr Publikum sehr jung? Beziehungsweise: Ist Slam-Poetry an sich etwas für Junge?

Das Publikum setzt sich je nach Auftritt und Ort unterschiedlich zusammen, bei vielen Poetry-Slam-Events ist das Publikum mittelalt, aber bei Wettbewerben an Schulen meist deutlich jünger. Slam-Poetry ist nicht prinzipiell etwas für Junge, sondern richtet sich an alle Altersgruppen.

Was macht Slam-Poetry für Sie speziell? Warum sind Sie nicht zum Beispiel Schauspielerin oder Kabarettistin geworden?

An Slam-Poetry gefällt mir besonders, dass das Genre so offen ist für

alle möglichen Themen, Performances und Textformen. Von Gebrauchsanweisungen für Alltagssituationen über fiktive Tagebucheinträge von Promis bis zu tiefgründiger Lyrik trifft man auf der Bühne alles an. Wenn ich mit anderen Poetinnen und Poeten zusammen an Wettbewerben auftrete, treffe ich jedes Mal neue und altbekannte Gesichter aus der Szene. Die Stimmung im Backstage ist immer so herzlich: Man schaut, dass sich alle wohlfühlen, macht sich gegenseitig Mut und freut sich über gelungene Auftritte der anderen. Grundsätzlich bin ich dem Kabarett oder dem Schauspiel aber nicht abgeneigt, bei beiden Kunstformen gibt es Überschneidungen zu Slam-Poetry. Slam-Poetry war bei uns Thema im Deutschunterricht an der Kantonsschule, und so bin ich ins regelmässige Textschreiben und Auftreten hineingerutscht. Das hat sich zufällig so ergeben, sodass ich mir gar nie richtig überlegt habe, dass ich auch Schauspielerin oder Kabarettistin hätte werden können. Wer weiss, vielleicht probiere ich mich in Zukunft in diesen Kunstformen aus.

Woher kommen Ihnen für Ihre Slam-Poetry die Ideen?

Ich lasse mich für meine Texte gern von meinem Alltag und von Begegnungen mit Menschen inspirieren. Daraus entstehen dann humoristische Texte, bei denen ich alltägliche Situationen ins Absurde verdrehe, oder politischere Texte, die von Anliegen handeln, die mich beschäftigen. Oft versuche ich, gesellschaftliche Phänomene mit Humor zu verbinden, und wähle ungewohnte Perspektiven, um sie an mein Publikum heranzutragen.

Wie arbeiten Sie die Ideen aus? Haben Sie fixe «Arbeitszeiten» und sitzen vor einem leeren Blatt, oder schreiben Sie einfach, sobald Sie die Muse küsst?

Fixe Arbeitszeiten funktionieren für mich beim Schreiben nicht sehr gut. Wenn ich eine Idee für einen Text habe, muss ich sie gleich aufschreiben, sonst ist sie wieder weg. So habe ich eine ganze Liste mit Textideen, die ich gern noch umsetzen würde. Meistens schreibe ich einfach, wenn ich gerade Lust dazu habe und inspiriert bin. Wenn ich einen neuen Text beginne, spüre ich schnell den Druck, dass alles, was ich schreibe, auf Anhieb perfekt sein muss. Davon muss ich mich immer wieder lösen und einfach mal drauflos schreiben. Erst notiere ich alles, was mir gerade zu einem Thema einfällt, und dann füllt sich das Blatt schnell. Anschliessend suche ich die spannendsten Ansätze heraus und entwickle sie schrittweise weiter. Oft unterschätze ich, dass ein guter Text viel Zeit braucht. Genauso wichtig wie das Schreiben ist, dass man Abstand nimmt vom Text und ihn ruhen lässt. Wenn man ihn später wieder durchliest, hat man plötzlich ganz neue Ideen, in welche Richtung man weiterarbeiten könnte.

Können Sie von Slam-Poetry leben, oder gibt es für Sie daneben einen Berufsalltag?

Die Häufigkeit meiner Auftritte und die Gage reichen nicht, um vollständig davon leben zu können. So geht es vielen Slam-Poetinnen, die wenigsten können ihre Kunst zum Beruf machen. Mit der Gage von Auftritten und dem Schreiben von Auftragsstücken verdiene ich mir aber etwas Geld dazu. Zurzeit bin ich im Zwischenjahr nach der Matura und versuche mich als Radioreporterin und -moderatorin. Erst war ich drei Monate lang Praktikantin beim SRF Regionaljournal Aargau Solothurn, dann wechselte ich den Sender, und nun mache ich ein radiojournalistisches Praktikum bei Kanal K. Die journalistische Arbeit verlangt mir viel ab, doch ich finde es faszinierend, jeden Tag neue Menschen und ihre Geschichten kennenzulernen und sie zu erzählen. Im Herbst beginne ich an der Universität Basel, Deutsch und Musikwissenschaften zu studieren.

Eine Tradition mit Zukunft: Warum die Büscheliwoche so wichtig bleibt

Die Büscheliwoche hat einen festen Platz im Schuljahr und im Herzen vieler Brugger und Bruggerinnen. Der Brauch zum Schuljahresende reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück, verbindet Generationen und löst jedes Jahr Begeisterung aus.

ISABEL STEINER PETERHANS

Die Büscheliwoche gehört zu jenen Traditionen, die man kaum erklären muss, weil sie so selbstverständlich wirken, und doch lohnt sich ein genauer Blick darauf. Sie ist ein Stück lokaler Identität und ein Anlass, der Erinnerungen schafft, die ein Leben lang bleiben. Die Büscheliwoche wird immer in der letzten Schulwoche vor den grossen Sommerferien durchgeführt. Offiziellen Schulunterricht gibt es nicht mehr, und am Ende der Woche steht das Jugendfest, das heuer am 2. Juli stattfindet.

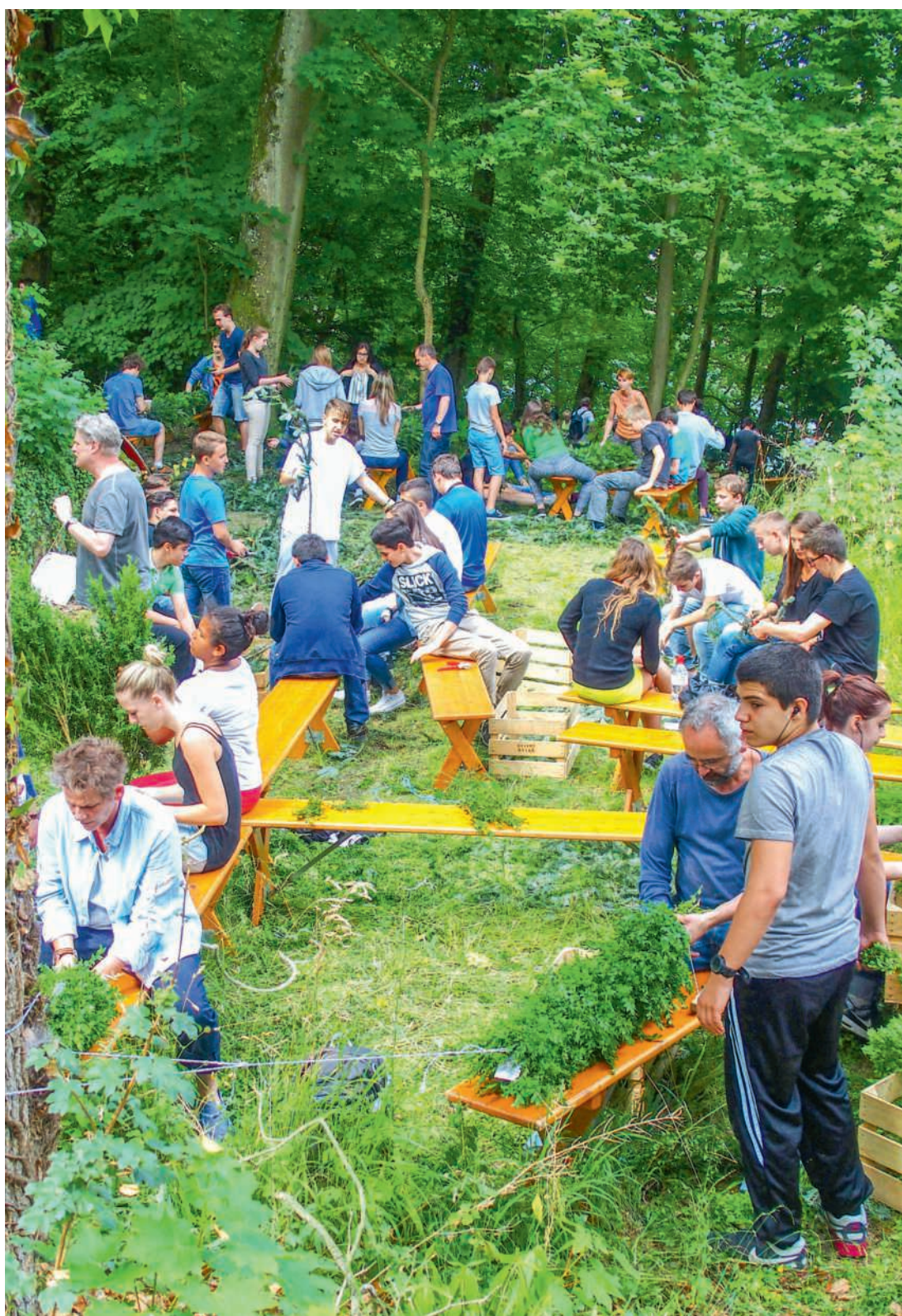
In allen Brugger Schulen, zum Beispiel an der Primarschule Stapfer, ist die Büscheliwoche längst ein Fixpunkt. Barbara Gabathuler, langjährige Lehrperson an der Schule, beschreibt die besondere Stimmung: «Die Kinder sind in dieser Woche aufgeregt. Sie spüren, dass etwas Aussergewöhnliches passiert und dass sie Teil einer Tradition sind, die älter ist als ihre eigenen Eltern.»

«S Mies zum Kränze»

Frühmorgens wird von den Tambouren die «ganze» Stadt geweckt. Damit nimmt in Brugg

eine der lebendigsten Traditionen des Jahres Fahrt auf: die Büscheliwoche. Kurz nach 7 Uhr gehen die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler in den Wald, richten das Mies und packen symbolisch ein wenig davon in Harassen. Die Kinder binden sich zudem Farn und Buchenäste um Stirn, Bauch oder Arme. Anschliessend besammeln sich alle Schulkinder in der Altstadt. Punkt 8.30 Uhr setzt sich der bekannte Sturmloch in Bewegung. Er dauert gerade einmal knapp 30 Sekunden. Mit Trommelwirbel und viel Energie rennen die Kinder durch die Hauptstrasse der Altstadt. Entlang der Altstadt Häuser stehen sämtliche Schulklassen mit ihren Lehrpersonen Spalier und applaudieren den Vorbeirennenden. Im Anschluss an den Sturmloch gibt es für jede Schülerin und jeden Schüler ein kleines Weggli.

Während die Woche ihren Lauf nimmt, widmen sich die Oberstufenschülerinnen und -schüler am Montag und Dienstag dem Kränzen. Mit Buchs und viel Tannengrün werden grosse Kränze gebunden und zusammengestellt. Die Seile dazu sind nach Gassenbreite



In der Büscheliwoche verbringen die Jugendlichen viel Zeit im Wald

BILDER: ARCHIV | ZVG

Ganz schön cool, Mann!

Das offizielle Webportal des Brugger Jugendfests: jugendfest-brugg.ch

Als stolzer Hauptsponsor wünschen wir allen ein tolles Jugendfest 2025



Kuhlmann Immobilien AG | Brugg | Bremgarten | Baden-Neuenhof | Aarau
 Telefon 056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch



131337 GA



Ihr naturnahes Weinerlebnis

Unsere Leidenschaft, ihr Genuss

Degustation und Verkauf:
 FR. 14.00 - 19.00h / SA. 09.00 - 17.00h

Herzlich willkommen auf unserem naturnah geführten Weingut



www.weinbau-hartmann.ch

131321 GA

HIGHTECH ZENTRUM AARGAU

Brugg feiert – und wir feiern mit!

Wir wünschen allen ein Jugendfest voller Begegnungen, Begeisterung und bleibenden Erinnerungen.

Hightech Zentrum Aargau

Wir fördern Innovation dort, wo sie entsteht.
www.hightechzentrum.ch

131080 GA



BABOR EXCELLENCE INSTITUT
 bodyline medizinische kosmetik andrea neubauer
 seit 1985

FÜR SIE UND IHN DA – schon seit 1985

Lets the party begin – schau noch dazu gut aus. «Code Stadtfest» und zu deiner Gesichtspflege ein Färben gratis.
 Nur Juli und August gültig.



Bodyline Med. Kosmetik GmbH
 Stahrain 8 · 5200 Brugg · 056 442 32 42
www.bodyline.swiss

131278 GA

Wir wünschen der Brugger Jugend einen schönen Rutenzug.

Der Baupartner Ihrer Region.



TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch

131291 GA



und Bestimmungsort vorbereitet, und selbst die Karabinerhaken sind abgezählt. Jeder Kranz trägt einen Namen, und das seinem Bestimmungsort entsprechend. Einige Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, meist aus den ersten Klassen, stellen in rund anderthalb Tagen sorgfältig rote, gelbe oder weisse Papierrosen aus Pergaminpapier her. Die jüngeren Kinder der Unterstufe gestalten parallel dazu farbige Serviettenrosen und Girlanden, die später das Stapperschulhaus und den Festplatz schmücken. Am Mittwochnachmittag übernimmt die Feuerwehr Brugg die Aufgabe, die traditionellen Kränze in der Altstadt am entsprechenden Ort aufzuhängen. Dieser Moment zieht jedes Jahr viele Schaulustige an. Sogar die Brunnen werden geschmückt.

Wenn die Grünabfuhr dazwischenfunk

Am Mittwochmorgen ziehen die fünften Klassen der Schulen Au Erle, Bodenacker, Umiken und Stapfer mit ihren Leiterwägeli durch die Stadt und holen die bereitgestellten Blumen der Brugger Haushalte ab. Ihr Ziel: Blumen sammeln, die anschliessend von den Oberstufenklassen zu kunstvollen Blumenkörben verarbeitet und in die Kränze gehängt werden. Witzig ist, dass gleichentags die Grünabfuhr stattfindet, was leider schon zu einigen Verwechslungen geführt hat. Falls nicht genügend Blumen gesammelt werden können, springen die umliegenden Blumengeschäfte gern ein.

Begleitet wird die Büscheliwoche von zahlreichen Proben: Jugendmusik, Tambouren, Rutenzugchor, Tanzgruppen und weitere Formationen bereiten sich intensiv auf ihre Auftritte vor. Ein besonderer Fixpunkt ist die gemeinsame Gesangshauptprobe am Mittwochvormittag um 9.30 Uhr auf dem Freudensteinplatz, bei der alle

Schülerinnen und Schüler zusammenkommen, um den musikalischen Ablauf des Festakts zu üben. Es sind an diesem Vormittag doch gegen 1600 Schülerinnen und Schüler integriert. Drei Lieder werden noch einmal geübt, auf dass alle hoffentlich textsicher sind, und zwar: «Brugg international», «Grosser Gott, wir loben dich» sowie das legendäre «Bruggerlied». Mit von der Partie ist der Jugendfestchor unter der Leitung von Simon Moesch.

Am Abend gibt es einen Ballonwettbewerb. An jeden Ballon wird eine Karte gehängt. Spannend ist es dann zu beobachten, welcher Ballon die weiteste Reise macht. Damit ist der Zapfenstreich, der eigentliche Auftakt zum Jugendfest, gelungen.

Auch Peter Belart aus Schinznachdorf erinnert sich gern an diese höchst emotionale Woche vor dem eigentlichen Jugendfest zurück. «Die Vorfreude war riesig.» Es sei vor allem sehr wichtig gewesen, die richtige Moosorte zu finden, um Kränze binden zu können. «Mittlerweile ist das Moos sicher ausgerottet», witzelt Peter Belart amüsiert. Wichtig sei zudem gewesen, genügend Tannen- sowie Buchszweige zu beschaffen, um Kränze herzustellen. Und mit einer gewissen Sorge verbunden gewesen sei das sogenannte Tüüschle. Denn mit dem Zapfenstreich, dem Abend vor dem eigentlichen Jugendfest, erreicht ein anderes Ritual seinen Höhepunkt: das Tüüschle. Spätestens an diesem

Abend mussten sich die Brugger Kinder entscheiden, wem sie ihre Aufmerksamkeit schenken möchten. Mittels Eichenlaub oder einer Granatblüte zeigte man vielleicht erstmals richtige Sympathien für das andere Geschlecht. Für die Jungen war das

Eichenlaub eher leicht zu beschaffen, während die Mädchen für die Granatblüte etwas mehr Einsatz zeigen mussten. Und wenn heute am Zapfenstreich ältere Bruggerinnen und Brugger zusammenstehen, hört man nicht selten die Frage: «Weisch no, mit wem ich erscht Mal tüüschlet ha?» Dann werden Erinnerungen wach, Geschichten ausgetauscht und Anekdoten erzählt. Manche heiter, manche nostalgisch, alle tief verwurzelt im echten Leben und im Geist des Jugendfests. «Für Aussenstehende wirkt dieser Brauch oft rätselhaft, doch für die lokale Jugend gehört er fest zum Festgeschehen», so Peter Belart. Abends beim

Tanz sei man der oder dem Auserwählten dann erstmals etwas näher gekommen und durfte sich so «legitim» ein erstes Mal sachte berühren.

Der spielerische Weg, Sympathie zu zeigen

Was das Tüüschle genau bedeutet, darüber gehen die Meinungen auseinander. Manche verstehen es als kleine Festpartnerschaft, die den gemeinsamen Heimweg, Zeit miteinander und das Teilen besonderer Momente einschliesst. Andere sehen es lockerer: eine Glace, spendiert vom Eichenlaubgeber, und eine Runde auf dem Karussell, und die Sache ist erledigt. Unbestritten ist jedoch, dass das Tüüschle ein spielerischer Weg ist, Sympathie zu zeigen und dem Gegenüber zu signalisieren, dass man gern beachtet werden möchte. Ganz anspruchsvoll sei es dann gewesen, wenn einem Mädchen kein Eichenlaub zugetragen worden sei. Er kenne heute noch eine inzwischen sehr erfolgreiche Geschäftsfrau, die zeitlebens nie mehr an das Jugendfest in Brugg zurückgekehrt sei, weil sie damals von keinem männlichen Gegenüber auserkoren worden sei, der mit ihr diesen wundervollen Tag zusammen habe verbringen wollen.

Die Büscheliwoche ist mehr als ein hübscher Brauch. Sie verbindet Generationen, denn fast jede Brugger Familie hat ihre eigenen Büscheli-Erinnerungen. Eine ältere Bewohnerin bringt es auf den Punkt: «Wenn ich die Kinder mit ihren Büscheli sehe, fühle ich mich wieder wie damals, als wir barfuss über die Brugger Wiesen gerannt sind. Es ist schön, dass das weiterlebt.» Die Büscheliwoche ist ein Beispiel dafür, wie Tradition und moderne Schule sich gegenseitig bereichern können. Ein Stück Brugg, das jedes Jahr neu erblüht und noch lang blühen wird.



LOWA

ADVENTURE UNFOLDS WITH YOU.

Es ist das Gefühl, für alles bereit zu sein. Ein neuer Tag eröffnet neue Möglichkeiten. Während sich der Boden unter Dir mit jedem Schritt verändert, werden Wochenendpläne zu Abenteuern und ein Städtetrip zu einem einmaligen Erlebnis.

UNFOLD YOUR POSSIBILITIES.

Erhältlich bei

SCHUH WEHRLI

LOWA MADDOX PRO GTX MID. LOWA MADDOX PRO GTX MID Ws.

Neumarktplatz 12 · Brugg
056 441 95 50 · brugg@schuhwehrl.ch
www.schuhwehrl.ch

131343 GA

PEUGEOT
208 SPIRIT II HELVETIA

Wir wünschen viel Spass am Jugendfest 2026

AB CHF 21'900.-
mit CHF 3'000.- PREISVORTEIL

Jetzt profitieren

8 JAHRE PEUGEOT GARANTIE

Abgetestete Mittel: PEUGEOT 208 GT Hybrid 110 + DCS6. CO₂-Emissionen (kombiniert, WLTP): 119 g/km. Verbrauch (kombiniert, WLTP): 5.1 l/100 km. Energieeffizienzkategorie: Angebot gültig für Privatkunden auf dem Modell PEUGEOT 208. Sachverhältnisse auf my-peugeot.com und Ausstellungsfahrzeuge in den Helvetia-Tauschwochen vom 1.5. bis 30.8.2026, solange Vorrat.

Auto Gysi Hausen

GYSI AUTOMOBILE AG
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch

131322 GA

Jedes Jahr aufs Neue ein Genuss!

Unsere hausgemachte Jugendfestwurst.

Metzgerei LUTHO
Fleisch · Wurst · Spezialitäten

Holzgasse 1, 5212 Hausen AG
luethimetzgerei.ch
info@luethimetzgerei.ch

131163 GA

amaryllis
Floristik und Pflanzen

Alles Blumige für ein schönes Jugendfest

Wir nehmen gerne Ihre Bestellung für Haarkränzli, Anstecker sowie alles blumige fürs Jugendfest entgegen.

Bahnhofplatz 9 · 5200 Brugg · Tel. 056 441 24 40
info@amaryllis-brugg.ch · www.amaryllis-brugg.ch

131338 GA

Das Jugendfest – ein Fest für die Jugend!

Ist ja logisch, oder? Für wen sonst soll denn ein Jugendfest sein, wenn nicht für die Jugend? Allerdings ...

PETER BELART

Hier in Brugg sind wir ja bekannt für unsere Grosszügigkeit. Und so hat bei uns der wichtigste Tag im Jahreslauf nicht nur einen, sondern gleich zwei Namen: Jugendfest und Rutenzug. Wobei – der so emotionale Begriff Rutenzug meint im Grunde nur den Umzug in seiner Unverwechselbarkeit. Niemand sonst in weitem Umkreis hat einen Rutenzug, nur wir in Brugg. Wenn ein Brugger, eine Bruggerin auf den Rutenzug zu sprechen kommt, geht es kaum allein um nüchterne Fakten, sondern um Bilder, Gefühle, Geräusche – um Nostalgie in der schönsten Bedeutung dieses Wortes. Wer den Rutenzug als Kind, als Jugendliche oder Jugendliche miterlebt hat, trägt einen emotionalen Reichtum in sich, der ihn oder sie immer wieder an das Brugger Jugendfest erinnert.

Jugendfeste gibt es dagegen überall, landauf und landab, in Städten und Dörfern. Feste für die Jugend eben. In Brugg verwendet man den Begriff Jugendfest ebenfalls. Sogar im traditionellen «Bruggerlied» erscheint er, sozusagen gleichwertig neben seinem Geschwister, dem Rutenzug: «Oh Ruetezug, oh Jugedfescht».

Jugendfest, ein selbsterklärendes Wort. Könnte man meinen. In Tat und Wahrheit geht es in Brugg aber um viel mehr. Selbstverständlich ist es ein Fest für die Jugend, aber dieser eine Tag vor den Sommerferien ist nicht auf die heranwachsenden Brugger

Buben und Mädchen beschränkt. Am Jugendfest werden alle, die teilnehmen, wieder jung, jugendlich. Die Erinnerungen tauchen aus dem Vergessen auf, Erinnerungen ans Kränzen, ans Tüschlen, an die Kadetten, an die Polonaise auf dem Tanzboden, an all die kleinen Geheimnisse vor, während und nach dem Fest. Heimat. Verwurzelung, tief im Brugger Boden.

Eltern und Heimwehbrugger

Schau sie dir an, all die Menschen am Strassenrand! Es sind nicht nur Eltern, die das blumengeschmückte Töchterchen, das herausgeputzte Söhnchen bestaunen, den Trommelschlag, den Wasserstrahl des Erdbeerbrunnens, das Gewusel der Haselruten und spätabends den Lampion- und Laternenfluss die Altstadt hinauf. Nein, da sind auch noch sie alle, die Heimwehbrugger, die vom Jugendfest-Virus infiziert sind. Alle bereit für ein heiteres Schwätzchen, alle gut gelaunt, denn wer das Jugendfest nicht mag, bleibt zu Hause.

Ich habe sie gesehen, immer wieder, jedes Jahr: Lang vor Beginn des Umzugs sass die betagte Frau auf der stets gleichen Bank am Strassenrand, um das Aufblühen des Festes mitzuerleben, in Gedanken an ihre Kinder, denen sie bei dieser Gelegenheit ein Kränzchen gewunden hatte. Sie sass da, mit gefalteten Händen, ganz hier und doch weit weg.



Junge Bruggerinnen am Rutenzug

BILD: ARCHIV

Oder jene Menschen, die Mühe haben, der Morgenfeier stehend beizuwohnen. Hinter den Schulkindern hat man für sie – und nur für sie! – einige Bänke aufgestellt. Da sitzen sie, die in Würde Ergrauten, viele Jahrzehnte bereits gelebt und heute doch ganz jung und jugendlich. Ich habe gesehen, wie einigen von ihnen beim «Bruggerlied» die Tränen über die Wangen rannen. Und ich hätte sehen wollen, welche Bilder nun vor ihrem geistigen Auge auftauchten. Und dort, am Rande der Morgenfeier, treffen sich nach wie vor an gleicher Stelle einige längst über 70-jährige Ehemalige. Sie freuen sich über das Zusammentreffen, berichten von damals und singen inbrünstig das «Bruggerlied» mit, wie sie es von Albert Barth gelernt haben.

Das Jugendfest – ein Fest, das keine Altersgrenzen kennt. Es ist ein Fest für die Jugend, für die junge ebenso wie für die schon etwas ältere Jugend!



FORSTBETRIEB BRUGG
056 441 53 53
forst@brugg.ch

Ihr Partner für:

- 🌿 Waldbewirtschaftung
- 🌿 Park-, Garten- und Sicherheitsholzerei
- 🌿 Natur- und Umweltschutzarbeiten
- 🌿 Waldführungen und Exkursionen
- 🌿 Verkauf von Holz- und Waldprodukte
- 🌿 Brennholz • Cheminéeholz • Finnenkerzen
- 🌿 Waldhaus-Vermietungen
Bruggerberg und Villnachern

Wir wünschen der Brugger Jugend einen rassigen Sturmlauf, eine tolle Büscheliwoche und einen stimmungsvollen Rutenzug!

www.forstbetrieb-brugg.ch

131325 GA



HIRT ACCOGLI AG
SANITÄR & HEIZUNG

Wir wünschen einen schönen Rutenzug



Hirt Accogli AG
Sanitär & Heizung
Aegertenstrasse 2
5200 Brugg
Tel. 056 441 83 84
www.hirt-haustechnik.ch

131352 GA



170 Jahre
Zulauf Brugg
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Reparaturdienst

Annerstrasse 18
5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Wir wünschen allen ein schönes Jugendfest.

131401 GA



Bingisser Altmetalle AG
Brugg

Wildschachenstrasse 10a
5200 Brugg

Home: 056 441 12 83
Mobile: 079 699 88 19
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

Industrieabfälle • Muldenservice • Metalle aller Art
Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

131266 GA



MISSION: IMPOSSIBLE
Umweltfreundliche & kostengünstige Heizsysteme

Wir sorgen dafür, dass Sie keine kalten Füsse kriegen.
Als zuverlässiger Partner für behagliche Wärme realisieren wir Heizungsanlagen aller Art. Wir kennen uns mit Öl, Gas, Luft und Wasser genauso gut aus wie mit thermischen Solaranlagen oder Photovoltaik.

Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

Filiale Neuenhof
Tel. 056 426 37 23

Filiale Wohlen
Hertig Haustechnik
Tel. 056 621 11 11

Hauptsitz Brugg
Tel. 056 441 60 84

HEIZ TEAM

131267 GA



WIR FREUEN UNS MIT EUCH
BIKE SNOWSPORTS SHOP
no limit

Das No Limit Team wünscht euch ein unvergessliches Jugendfest

131260 GA



APOTHEKE SÜSBACH
Fröhlichstrasse 7 • 5200 Brugg

Geöffnet auch am Rutenzug!

Ihre Brugger Notfallapotheke ist an 365 Tagen für Sie geöffnet! Ausserhalb der Öffnungszeiten ist in Notfällen immer ein Apotheker telefonisch erreichbar unter **056 450 30 30**.

Wir wünschen allen ein unvergessliches Jugendfest, das Team der Apotheke Süsbach

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag 08.00–12.30 Uhr / 13.30–20.00 Uhr
Samstag 17.00–20.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.00–13.00 Uhr / 17.00–19.00 Uhr

131264 GA

Anekdoten um Zwischenfälle

Im Zusammenhang mit dem Jugendfest von Pleiten, Pech und Pannen zu schreiben, wäre schon sehr unangemessen. Nennen wir sie lieber Anekdoten um Zwischenfälle, die sich meistens in Wohlgefallen aufgelöst haben.

VALENTIN TRENTIN

Das höchste Fest des Jahres verläuft in der Regel gesittet und durchorganisiert. Dafür sorgen primär die Lehrpersonen, die Verwaltung, die Feuerwehr, die Regionalpolizei, alle beteiligten Vereine und andere mehr. Und doch, manchmal pfuschen die Götter in die festgefügte Ablauforganisation. So zum Beispiel, wenn die Olympier es aus Hektoliter-Kübeln giessen lassen und das Publikum mit Mach zwei zu einem Unterstand rennt. Oder wenn ein Feuerwerk abgesagt wurde, weil schwarze Gewitterwolken auf Geheiss Petri ihr Wasser nicht mehr halten durften. Das nennt man fatalistisch gedacht schlicht Schicksal.

Dann wackelt für einen Moment in Brugg das Gerüst des traditionsgebundenen Ablaufs. Unerwartetes, hin und wieder sogar Unerwünschtes, konfrontiert dann die Organisatoren mit Problemen.

Zweierlei Würste

Vor Jahren gab es einen Bauamtsvorsteher, der als äusserst dienstwillig, pflichtbewusst und hilfsbereit galt. Wahlspruch: Hast du ein Problem, er löst es. Vor Jahren hatte er allerdings ein solches, das beinahe dazu geführt hätte, dass am Behördenzobig mit hungrigen Mägen und verärgerten Mäulern zu rechnen gewesen wäre.

Das war so: Unser Mann war es gewohnt, stets nach dem Rechten zu sehen. Schliesslich war das seine Verantwortung, und diese nahm er insofern ernst, als er am Donnerstagnachmittag einmal mehr die Schützenmatt-Turnhalle aufsuchte, um nachzusehen, ob alles in Ordnung war, somit Tische, Stühle, Dekoration, Getränke und vor allem das Zobig bereit waren. Im Besonderen aber wollte er wissen, ob die legendären Jugendfestwürste in genügender Menge geliefert worden waren.

Das war bis jetzt nie ein Problem gewesen, denn Metzger A lieferte korrekte Qualität und die bestellte Anzahl. Aber

dieses Jahr war ein Teil des Auftrags an Metzgerin B ergangen. Als nun unser Bauamtschef einen Nebenraum der alten Turnhalle betrat, fiel ihm auf, dass die Würste zwar geliefert worden waren, aber nicht in der gewohnten Menge. Hier stimmt doch etwas nicht, dachte er, zählte nach, und schau an, ungefähr die Hälfte fehlte. Metzger A hatte geliefert. Was aber war mit Metzgerin B?

Also sofort anrufen. Was sie unserem Mann erzählte, war reinstes Nervengift. Sie sagte ihm nämlich, sie habe keine Bestellung erhalten. Das darf doch jetzt nicht wahr sein. Was mache ich jetzt? Nicht zuletzt gerettet hatte unseren Mann, dass er schon damals eines dieser unhandlichen Kistlinatels C oder D im Auto hatte, in das er sich setzte, Hero Lenzburg anrief und fragte, ob sie ihm grosse Schüblige liefern könne? Das sei an sich kein Problem. Wann er sie denn brauche? Ja, also sofort bis 17.30 Uhr. Wie bitte? Er erklärte der Weltfirma die Umstände. Und zu seinem Erstaunen war Hero dazu in der Lage. Also hinfahren und die Jugendfestwurstimitate ins Auto laden. Kurz vor 18 Uhr lagen sie dann zusammen mit der Brugger Version in den Tellern. Nicht bekannt ist, ob das Produkt aus Lenzburg dem Brugger Original über- oder unterlegen war.

Gekürzte Rede

19 Jahre lang hätte Rolf Alder als Stadtammann nur Rutenzüge unter besten Wetterbedingungen erlebt. Aber ausgerechnet in seinem ersten Amtsjahr wäre das nicht so gewesen. Das berühre ihn bis heute. Das muss 1990 gewesen sein. Der damalige Stadtrat hatte nämlich beschlossen, den im April 2016 leider verstorbenen Brugger (Lebens-)Künstler Heinz Antonius Stäuble (Stan) als Jugendfestredner zu engagieren, was damals nach den üblichen Honoratoren und bisweilen faden Politikern nach eif-

riger Diskussion doch ein mutiger und ungewöhnlicher Entscheid war, den der Stadtrat nicht bereuen musste, denn die Rede mit Musikbeigabe wurde allgemein gerühmt.

Weniger gerühmt wurde allerdings die potenzielle Entwicklung des Wetters, die zu beobachten dem Stadtschreiber Markus Roth oblag. Auch an diesem Donnerstag hatte er «mit Kloten telefoniert» und einen pessimistischen Entscheid erhalten. Es würde vermutlich bereits am Morgen zu regnen beginnen. Und zwar etwa während der Rede von Stan, was dazu führte, dass man ihn bat, seine Ansprache zu kürzen, was dieser dann klugerweise tat.

Denn kaum hatte er die Kurzversion beendet, begann es zu giessen, dass selbst die Wettergötter sich schämten. Das Publikum preschte auseinander, suchte Schutz in der Freudenstein-Turnhalle und in den Gängen des Schulhauses. Man stelle sich nur kurz vor, der Wolkenbruch wäre mitten in die ursprünglich längere Rede von Stan und auf das Elektropiano niedergegangen.

Im Übrigen habe es am Nachmittag weitgeregnet, was die Stimmung nicht eben aufgehellt habe. Erst am Abend sei besseres Wetter aufgezogen. Somit waren immerhin das Feuerwerk und der Heimzug gerettet. Es bleibt zu vermuten, dass Stan jedes Jahr einmal im Himmel oben Petrus oder sonst einen Wetterfritzen ermahnt, gefälligst keine Wolken am heiligen Brugger Donnerstag aufzufahren.

Die Frau, die zweimal die Rede hielt

Das hatte offenbar 26 Jahre später in der himmlischen Wetterzentrale einmal kein Gehör gefunden. Stan konnte 1990 immerhin seinen Sermon noch halten, bevor der Regen die Morgenfeier flutete. Das war 2016 Verena Rohrer, der jetzigen Standortförderin für den Aargau, nicht vergönnt.

Denn über ihr begann es wirklich genau zu Beginn ihrer Ansprache zu schütten, dass die Sonne eine Herzkrise bekam. Es gab dann nur noch eine Variante für den weiteren Feiervorlauf. Stadtmann und Ex-Pilot Daniel Moser sah sich gezwungen, die Feier abubrechen und die Teilnehmenden ins Trockene zu schicken. Denn in diesem Ausmass habe er noch keinen Wolkenbruch erlebt. Später entschied dann der Stadtrat, dass Verena Rohrer im kommenden Jahr ihre Rede doch noch halten kann, was sie dann mit Bravour tat.

Das geschah 2017, allerdings unter veränderten politischen Bedingungen. Wegen diverser Anschläge im Ausland von Attentätern, die mit Fahrzeugen in Menschengruppen rasten, verlangte Michael Leupold, Chef der Kantonspolizei, dass die Jugendfestumzüge in Aarau, Zofingen, Lenzburg und Brugg massiv abgesichert werden. Die Sicherheitsverantwortlichen inklusive der Polizeichefs trafen sich dann in Lenzburg, um die Möglichkeiten und das gemeinsame Vorgehen zu besprechen. In Brugg kamen Lastwagen mit abgestellten Mulden an den neuralgischen Punkten zum Einsatz.

Und noch etwas ausserhalb des Courant normal geschah bei der Tagwache auf dem Hexenplatz. Dieses Mal wurden 12 anstatt der üblichen 11 Schüsse abgefeuert. Mit dem Zusatzschuss gedachte man des ehemaligen Jugendfestkanoniers und Gerichtspräsidenten Hansruedi Rohr, der zu Beginn jenes Jahres verstorben war.

Rutenzug 1973: Ab in die Moderne

In jenem Jahr ging die Ära von Stadtmann Eugen Rohr zu Ende, der ins Obergericht gewählt worden war. Da gab es Freibier mit Schinkenbrot auf der Schützenmatt, und man begrüsst den für damalige Begriffe doch als sehr jung taxierten Nachfolger Hans Peter Howald und setzte in den Neuen etwas Hoffnung für das in jenen Jahren noch massiv konservativere Brugg.

Überhaupt schien sich an diesem Jugendfest in Brugg fünf Jahre nach 1968 eine leise Tendenz zu Veränderung und Verjüngung anzukündigen. Denn in diesem Jahr marschierten die ehemaligen Kadetten bereits ohne Uniform, ohne Gewehre und ohne militärischen Habitus mit. In den Jahren danach gab es zwar immer wieder freiwillige Nostalgie-Uniformzüge, aber 2003 war das ebenfalls vorbei.

Und es darf zudem daran erinnert werden, dass nicht erst heute, sondern schon 1973 ein junger Redner engagiert wurde. Das erste und einzige Mal im 20. Jahrhundert hielt ein Schüler die Jugendfestrede, nämlich der 19-jährige Kantonsschüler Rolf Theiler. Er soll zwar sehr nervös gewesen sein. Ihm war es aber ein Anliegen, den älteren Leuten zu zeigen, was die Jungen wollen und können.

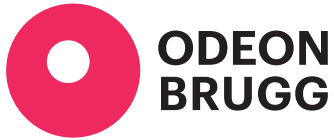
Seine Rede war ungewöhnlich. Seine Gedanken basierten nicht auf jahrzehntelangen Erfahrungen. Er war erst drei Jahre zuvor aus der Bezirksschule ausgetreten. Er sprach davon, wie sich seine eigene Auffassung über das Jugendfest verändert habe und wie zentral das Jugendfest für ihn geworden und auch für so manche sei. Es solle aber seinen traditionellen Kern bewahren, selbst wenn sich die Zeiten änderten. (Verf.: Und heuer sogar eine Slam-Poetin die Rede hält.)

Und noch ein letztes Malheur, mir soeben zugetragen: 1999 war der Jugendfestredner der spätere Stadtmann Daniel Moser. Als er von Stadtmann Rolf Alder zum Rednerpult geführt wurde, erlebte er beim Griff in die Vestentasche jene gefürchteten Schrecksekunden des Lebens. Wo war sein Manuskript? Dann die Erinnerung. Es lag im unteren Fach des Rednerpults. Der Tag war gerettet. Und geregnet hatte es auch nicht.



Das Jugendfest kennt viele feierliche Momente wie hier bei der Morgenfeier – aber auch Pannen

BILD: ARCHIV



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 25. Juni 20.15 Uhr
Samstag 27. Juni 20.15 Uhr
Sonntag 28. Juni 17 Uhr
Dienstag 30. Juni 20.15 Uhr

DIAMANTI
I 2025 · 135 Min. · I/df · Regie: Ferzan Özpetek
18 Frauen. Ein römisches Atelier in den 1970er Jahre. Ein fantastisches Kleid, das genäht werden soll.



Freitag 26. Juni 18 Uhr
Montag 29. Juni 20.15 Uhr
THE LOVE THAT REMAINS
ISL 2026 · 110 Min. · O/df · Regie: Hlynur Pálmason
Über eine grosse Liebe die vergeht und Spuren im Alltag hinterlässt, mit atemberaubenden Landschaftskulissen Islands

Donnerstag 25. Juni 15 Uhr
Sonntag 28. Juni 20.15 Uhr
Dienstag 30. Juni 18 Uhr
FUORI
I 2026 · 110 Min. · I/df · Regie: Mario Martone
Nach dem autobiografischen Roman von Schriftstellerin Goliarda Sapienza

ANIMITTWOCH
Mittwoch 1. Juli 20.15 Uhr
THE WIND RISES
JP 2013 · 126 Min. · J/df · Regie: Hayao Miyazaki
Der Anime verfolgt das Leben des Flugzeugkonstruktors Jiro Horikoshi durch Japans turbulente Jahre vor und während des Zweiten Weltkriegs.

Freitag 26. Juni 15 Uhr
Montag 29. Juni 18 Uhr
VIVALDI UND ICH
F 2026 · 110 Min. · O/d
Regie: Damiano Michieletto
Mit der Ankunft des neuen Geigenlehrers Antonio Vivaldi gerät das Leben des talentierten Waisenmädchens ins Wanken.

Sonntag 28. Juni 13 Uhr
GIRLS & GODS
AT 2025 · 104 Min. · O/df
Regie: Arash T. Riahi und Verena Soltiz
Kein Gott, weder im Himmel noch auf Erden darf Frauen ihre Rechte nehmen.

Dienstag 30. Juni 15 Uhr
LA MAISON DES FEMMES
FR 2025 · 110 Min. · F/d · Regie: Melisa Godet
Ein einzigartiges Zentrum bietet Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, eine umfassende Behandlung.

Montag 29. Juni 15 Uhr
I SWEAR
UK 2025 · 121 Min. · E/df · Regie: Kirk Jones
Biopic über den schottischen Tourette-Aktivist John Davidson

Freitag 26. Juni 20.15 Uhr
Samstag 27. Juni 18 Uhr
Mittwoch 1. Juli 15 Uhr
THE PIANO TUNER
CAN/USA 2025 · 108 Min. · E/df
Regie: Daniel Roher
Heist-Film voller Nervenkitzel, Jazz und Romantik mit Dustin Hoffman

Sonntag 28. Juni 11 Uhr
UNTER PFLANZEN
CH 2026 · 66 Min. · D · Regie: Antshi von Moos
Doku über die Beziehung zwischen Pflanzen, Insekten und Menschen

Donnerstag 25. Juni 18 Uhr
Sonntag 28. Juni 15 Uhr
DER VERLORENE MANN
D 2026 · 100 Min. · D · Regie: Wolf Reinhart
Hanne und Bernd nehmen Hannes demenzkranken Exmann bei sich auf.

Mittwoch 1. Juli 18 Uhr
CALLE MÁLAGA
F 2025 · 116 Min. · SP/df · Regie: Maryam Touzani
Lebensbejahende Komödie, die daran erinnert, seine Träume und Würde im Alter nicht aufzugeben.

Samstag 27. Juni 15 Uhr
BARBARA BUSER – PIONIERIN DER NACHHALTIGKEIT
CH 2025 · 120 Min. · Dialekt
Regie: Gabriela Schärer
Doku über die Basler Architektin

AGENDA

SAMSTAG, 27. JUNI

BADEN
20.00: Zwischen Himmel und Erde: Chorwerke rund um die Natur mit dem Kammerchor Akusma aus Baden, Tamar Eskenian (div. Flöten), Arsen Ter-Tatshatyan (Perkussion) und Anahit Ter-Tatshatyan (Piano). Leitung: David Haladjian. Reformierte Kirche. Vorverkauf: eventfrog.ch

SONNTAG, 28. JUNI

BADEN
11.00: Workshop Inbar Elkayam. Tanz und Kunst Königsfelden. Proberaum im 5. Stock, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
14.00: Ausstellungsrundgang zur Finissage mit den beiden Kuratorinnen Patrizia Keller, Kunstraum Baden, und Chantal Molleur, White Frame, Kunstraum Baden. Infos: kunstraum.baden.ch

15.00: Insight Vol. 6 – Showing off Tanzjahr 25/26. Dance-Town Wettingen. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
17.00: Zwischen Himmel und Erde: Chorwerke rund um die Natur mit dem Kammerchor Akusma aus Baden, Tamar Eskenian (div. Flöten), Arsen Ter-Tatshatyan (Perkussion) und Anahit Ter-Tatshatyan (Piano). Leitung: David Haladjian. Reformierte Kirche. Vorverkauf: eventfrog.ch

RINIKEN
10.30–17.30: Offenes Waldhaus Ebni: geselliges Beisammensein und Gedankenaustausch. Für Getränke und Grilladen ist gesorgt. Einheimische und auswärtige Gäste willkommen.

UNTERSIGGENTHAL
10.30: Wochenende und Sonnenschein – Mantinee mit dem Männerchor Untersiggenthal. Anschliessend gemütliches Beisammensein. Aula im Schulhaus C.

WINDISCH
11.00–12.00/13.00–14.00: Kloster Königsfelden und seine Glasfenster: Führung mit Geschichten von Heiligen und Herrschern. Kloster Königsfelden. Infos: museumaargau.ch

10.00–18.00: Römersonntag für die ganze Familie im Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch
12.00–12.50/14.00–14.50: Stationentheater: Der Dolch. Eine Fluchtgeschichte mit Museumsfreiwilligen. Kloster Königsfelden. Infos: museumaargau.ch

13.00–13.30: Familienführung mit Ausbildung zum Legionär. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch
15.00–15.30: Kurzführung durch die Legionärsunterkünfte. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch

DIENSTAG, 30. JUNI

WÜRENLOS
19.00: Fyrbigsingen der Bridge Singers auf dem Vorplatz der reformierten Kirche (bei nassem Wetter in der Kirche).

SPOTLIGHT



Klangvolle Sommerkonzerte

Die Brassband Badenia Untersiggenthal (BBU) bringt mit der Spielgemeinschaft des Musikvereins Birnenstorf und der Stadtmusik Mellingen den Sommer zum Klingen – mit Brass, Rhythmen und Leidenschaft. Die Konzerte finden am Mittwoch, 1. Juli, auf dem Ibergplatz in Mellingen und am Donnerstag, 2. Juli, im Zentrum Sickinga Untersiggenthal (bei schlechtem Wetter im Sickinga-Festsaal) statt. Die Festwirtschaft mit Grill und Drinks ist um 19 Uhr geöffnet. Im Mittelpunkt des Konzerts vom 2. Juli stehen die Jubilarinnen und Jubilare von Untersiggenthal, die dieses Jahr ihren 80. und 90. Geburtstag feiern dürfen. Die BBU und Friends freuen sich auf einen gemütlichen und klangvollen Abend.

Mittwoch, 1. Juli, 19.30 Uhr, Ibergplatz, Mellingen, Donnerstag, 2. Juli, 19.30 Uhr, Zentrum Sickinga, Untersiggenthal

BILD: ZVG

MITTWOCH, 1. JULI

BADEN
20.30: Neue Kurkapelle Baden und Simon Libsig: Höhenrausch – ein Abend zwischen Sturm und Klang im Freilichttheater. Infos: kurtheater.ch

DONNERSTAG, 2. JULI

BADEN
20.30: Neue Kurkapelle Baden und Simon Libsig: Höhenrausch – ein Abend zwischen Sturm und Klang im Freilichttheater. Infos: kurtheater.ch

UNTERSIGGENTHAL
19.30: Sommerkonzert der Brassband Badenia Untersiggenthal, des Musikvereins Birnenstorf und der Stadtmusik Mellingen.

19.00 Festwirtschaft mit Grill. Dorfplatz beim Sickinga-Festsaal. Infos: mgus.ch

FREITAG, 3. JULI

BADEN
19.00: Workshop Inbar Elkayam. Tanz und Kunst Königsfelden. Proberaum im 5. Stock, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BRUGG

Mittagstisch Brugg
Jeden Freitag (ausser Schulfreien), 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Museumstrasse 2. Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation: Reformierte und katholische Kirche Brugg.

HAUSEN

Musikgesellschaft Hausen
www.mg-hausen.ch

Rock'n'Roll-Club Lollipop
www.rrclollipop.ch

Vitaswiss Sektion Hausen
www.vitaswiss.ch

LAUFFOHR

Musikgesellschaft Lauffohr
www.mglauffohr.ch

Schützengesellschaft Lauffohr
www.sg-lauffohr.ch

Seniorenturnen der Pro Senectute
Jeden Fr 14.10–15.10, Turnhalle Erle.

LUPFIG

Fotoclub Birrfeld
www.fotoclub-birrfeld.ch

Jugendriege Lupfig
www.tvlupfig.ch

Männersportverein Birr-Lupfig
www.msv-bl.ch

Pistolen- und Revolverklub Eigenamt
www.prkeigenamt.ch

Schul- und Gemeindebibliothek Lupfig
www.bibliothek-lupfig.ch

RINIKEN

Chor Riniken
www.chor-riniken.ch

Musikgesellschaft Riniken
www.mgriniken.ch

SCHERZ

Tennisclub Scherz
www.tc-scherz.ch

SCHINZNACH-BAD

Neuer Turnverein Schinznach-Bad (NTV)
www.ntv-schinznach-bad.ch

Quartierverein Schinznach-Bad
www.quartiervereinschinznachbad.ch

SCHINZNACH-DORF

FamilienNetz Schinznach
www.familiennetz-schinznach.ch

Gemischter Chor Schinznach-Dorf
www.cantate.jimdo.free.ch

Jugendspiel Schenkenbergertal
www.jugendspiel-schenkenbergertal.ch

Kulturvereinigung GRUND
www.grundschnznach.ch

Musikgesellschaft Schinznach-Dorf
www.mgschinznach.ch

Reb- und Weinfreunde Schinznach-Dorf
www.reb-und-weinfreunde-schinznach.ch

Turnende Vereine
www.tvsd.ch

Verein Natur und Landschaft Schenkenbergertal
www.vnl-schenkenbergertal.birdlife.ch

Volleyclub
www.vbcschinznach.ch

THALHEIM

Gemischter Chor Thalheim
Präsident: Heinz Däster, 079 677 44 46.

Nationalturner- und Ringercenter
www.nrcthalheim.ch

UMIKEN

Gospelchor Umiken
www.unity-gospel.ch

VILLNACHERN

Turnverein
www.tvv.ch

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

VORPREMIEREN
Samstag 27. Juni 15.15 (D)
Samstag 27. Juni 17.30 Uhr (D)
Sonntag 28. Juni 15.15 (D)
Sonntag 28. Juni 17.30 Uhr (D)
Mittwoch 1. Juli 15.15, 17.30 (D)
Mittwoch 1. Juli 20.15 Uhr (D)

MINIONS & MONSTER
USA 2026 90 Min. ab 6 J. Regie: Pierre Coffin



PREMIERE
Donnerstag 25. Juni 17.45 Uhr (D)
Donnerstag 25. Juni 20.20 Uhr (E/df)
Freitag 26. Juni 17.45 Uhr (D)
Freitag 26. Juni 20.20 Uhr (D)
Samstag 27. Juni 17.45 Uhr (D)
Samstag 27. Juni 20.20 Uhr (D)
Sonntag 28. Juni 17.45 Uhr (D)
Sonntag 28. Juni 20.20 Uhr (E/df)
Montag 29. Juni 17.45 Uhr (D)
Montag 29. Juni 20.20 Uhr (D)
Dienstag 30. Juni 20.20 Uhr (E/df)
Mittwoch 1. Juli 20.20 Uhr (D)

BACKROOMS
USA 2026 105 Min. ab 16 J. Regie: Kane Parsons



PREMIERE
Donnerstag 25. Juni 18 Uhr (D)
Donnerstag 25. Juni 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 26. Juni 20.15 Uhr (D)
Samstag 27. Juni 20.15 Uhr (D)
Sonntag 28. Juni 20.15 Uhr (D)
Montag 29. Juni 20.15 Uhr (D)
Dienstag 30. Juni 18 Uhr (D)
Dienstag 30. Juni 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 1. Juli 18 Uhr (D)

OBSESSION
DU SOLLST MICH LIEBEN
USA 2026 105 Min. ab 16 J. Regie: Curry Barker



LETZTE VORSTELLUNGEN
Freitag 26. Juni 17.30 Uhr (D)
Montag 29. Juni 17.30 Uhr (D)
Dienstag 30. Juni 17.30 Uhr (D)

DISCLOSURE DAY
USA 2026 · 132 Min. · ab 12 J. · Regie: Steven Spielberg



LETZTE VORSTELLUNGEN
Samstag 27. Juni 13 Uhr (D)
Sonntag 28. Juni 13 Uhr (D)

DER SUPER MARIO GALAXY FILM
USA 2026 98 Min. ab 6 J. Regie: Aaron Horvath
WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 26. Juni 15.30 Uhr (D)
Samstag 27. Juni 15.10 Uhr (D)
Sonntag 28. Juni 15.10 Uhr (D)
Mittwoch 1. Juli 15.10 Uhr (D)

GLENNKILL: EIN SCHAFSKRIMI
USA 2026 109 Min. ab 6 J. Regie: Kyle Balda



LETZTE VORSTELLUNGEN
Freitag 26. Juni 15.10 Uhr (D)
Samstag 27. Juni 13.10 Uhr (D)
Sonntag 28. Juni 13.10 Uhr (D)

LEGENDE DES WÜSTENKINDES
F 2026 · 91 Min. · ab 6 J. · Regie: Gilles de Maistre



WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

GRILLTIME ...
• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!
Fleisch und Wurst us de Region
Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Verschiedene Arbeiten:
Ich erledige preiswert Arbeiten in Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83

mäder
Landmaschinen

5534 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 422 54 54
5244 Birschard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

STIHL Gartengeräte
Bodenfräsen
Rasenmäher
Reparatur aller Marken

Firma-Adam kauft an:
Schmuck aller Art • Gold • Silber
Zahngold • Münzen • Uhren aller Art
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Firma-Adam kauft an:
Möbel alt und neu • Zinn
Silberbestecke (auch versilbert)
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen **Naturheil-Methoden.**

Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

Alles wird teurer? Nicht bei uns!

engineered in GERMANY
made in AUSTRIA

solo
by AL-KO

Zero Turn Mäher ZT 18.107.6 A CHF 4'290.- statt 4'990.-
Mähroboter 1121 VISION CHF 699.- statt 899.-

Gerne zeigen wir Ihnen weitere attraktive Promotionen!

SCHWITTERS Kleingeräte + Gartenarbeiten
Schwitters's Kleingeräte & Gartenarbeiten GmbH
Gutweg 1 | 5420 Ehrendingen
Tel. 079 404 95 73
www.kleingeraete.ch

GLOOR GARTEN + TECHNIK
Gloor Gartentechnik GmbH
Stationsweg 6 | 5502 Hunzenschwil
Tel. 078 613 82 37
www.gloor-gartentechnik.ch

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

Kindler's Malerservice

Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

Firma-Adam kauft an:
Alte Fotoapparate • Schreibmaschinen
Tonbandgeräte • Nähmaschinen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Firma-Adam kauft an:
Gemälde • Teppiche
Asiatika • Puppen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Buchtipp: Die grossen kosmischen Lehren des Jesus von Nazareth
lassen uns hineinspüren in das Leben tief in unserer Seele, das unsere Heimat ist.
In diversen Sprachen erhältlich
Taschenbuch, 948 S., Fr. 21.90
Gratisleseprobe oder eBook
Tel. 056 631 48 60, www.vita-vera.ch

HARTMANN
Schreinerei
Innenausbau so einzigartig wie Sie

Küchen mit Werkausstellung
Türen • Schränke • Böden • Fenster

Talbachweg 10, 5107 Schinznach-Dorf
079 404 51 60, 056 443 38 43
info@hartmann-schreinerei.ch
hartmann-schreinerei.ch

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

Fr, 26. Juni / Sa, 27. Juni
Brat-/Grillwürste
Salsiccia (mild und scharf)
Nächstes Mal offen: 7./8. August 2026

jurapark aargau | **regio garantie**

Verkauf von Fricktaler Hochstamm-Kirschen

Erhältlich an den Wochenmärkten in Baden und Brugg sowie im Gartencenter Zulauf AG in Schinznach

Verkaufstermine und Vorbestellung*
shop.jurapark-aargau.ch > Chriesiverkauf

*bis zwei Tage vor Verkaufsdatum

Schweiz. Natürlich.

HypnoSlim
Jedes Pfund hat seinen Grund

Möchtest du abnehmen ohne Diätplan?

Nachhaltig abnehmen mit Hypnosetherapie.
Kontaktieren Sie mich unverbindlich.

Praxis für Hypnosetherapie, Nicole Egli
Schulthess-Allee 7, 5200 Brugg
Telefon 076 436 57 73, www.relax-reload.ch

Weber
Plattenbeläge

- Keramik
- Natur-/Kunststein
- Mosaik
- Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04
karin.weber@weberplatten.ch
5200 Brugg

Achtung Bargeld
Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08

JOBS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch